



DEUTSCHE  
**VERKEHRS  
WACHT**



**KREIS KLEVE e.V.**



**Vorstandsbericht für  
das Geschäftsjahr  
2019**





**Ehrenvorsitzender  
Max Puttkammer**



**1. Vorsitzender  
Peter Baumgarten**



**2. Vorsitzender  
und Schulkoordinator  
Norbert van de Sand**



**Geschäftsführer  
Falk Neutzer**



**Schatzmeister  
Stefan Eerden**



**Vorschulkoordinatorin  
Brigitte Böhmer-Kraft**



**Leiter  
Verkehrskadetten  
Björn Basmer**



**Stv. Ltr.  
Verkehrskadetten  
Luca Hurkens**



**Beisitzerin/Fotos  
Mona Neutzer**



**Beisitzerin  
Dorothea Kriwiz**



**Grußwort des Landrates des Kreises Kleve  
zum Jahresbericht 2019 der Verkehrswacht  
Kreis Kleve e.V.**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2019 haben die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Verkehrswacht Kreis Kleve e. V. durch ihr Engagement wieder einen wertvollen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geleistet. Gerade bezogen auf die Sicherheit im Straßenverkehr sind präventive Aktivitäten geeignet, einzelne Zielgruppen zu erreichen und mit diesen zu trainieren. Es freut mich, dass die Helferinnen und Helfer der Verkehrswacht sich in bekannt engagierter Form sowohl bewährten Aktionen gewidmet als auch neuen Themen zugewandt haben.

Im vergangenen Jahr habe ich an dieser Stelle die Arbeit der Verkehrskadetten der Verkehrswacht Kreis Kleve hervorgehoben. Auch im letzten Jahr waren die Verkehrskadetten wieder bei mehreren Veranstaltungen eingesetzt. Ich freue mich deshalb, dass für die vielfältigen Aufgaben der jungen Verkehrskadetten in 2019 ein neuer und zeitgemäßer Einsatzbus angeschafft werden konnte.

Immer mehr Menschen - auch im Kreis Kleve - steigen aus Umwelt- oder Gesundheitsbewusstsein auf das Fahrrad oder Pedelec um. Das ist natürlich zu begrüßen, führt aber auch zu mehr Unfällen mit Rad oder Pedelec Fahrenden. Wichtig ist es daher, neben einer zielgerichteten Verkehrsüberwachung auch präventiv Aktivitäten zu entfalten, die diese Zielgruppe für die Gefahren des Straßenverkehrs sensibilisiert. Daher begrüße ich die im letzten Jahr vorgenommene Anschaffung eines Pedelec-Simulators durch die Verkehrswacht. Dieser bietet die Chance, die Verkehrssicherheitsarbeit der Kreis Klever Polizei, speziell bei älteren Pedelec-Fahrerinnen und -Fahrern, zu unterstützen. Gerne hat sich der Kreis Kleve an den Kosten für die Anschaffung des Pedelec-Simulators beteiligt. Vorsichtig optimistisch stimmt mich in diesem Zusammenhang, dass die Zahlen verunglückter Fahrrad und Pedelec Fahrender nach Jahren des Anstiegs in 2019 erstmals wieder gesunken sind.

Der Jahresbericht 2019 der Verkehrswacht Kreis Kleve ist wieder mal ein Beleg für das vielfältige Engagement der Verkehrswacht. Beispielhaft seien hier die zahlreichen Aktionstage für alle Altersgruppen mit Schwerpunkt bei Kindern und jungen Fahrerinnen und Fahrern genannt. Erfreulich ist aus meiner Sicht auch, dass erstmalig Bundesprogramme im Bereich der Prävention bei jungen Fahrern und im Bereich des Radfahrtrainings durchgeführt werden konnten.

Mit Ihrem weitreichenden präventiven Einsatz erreichen Sie Jahr für Jahr Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in allen Altersgruppen, vom Vorschulkind bis zu Seniorinnen und Senioren. Auch in diesem Jahr möchte ich daher allen Mitgliedern der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. meinen Dank für ihre ehrenamtliche Arbeit und ihr hohes Engagement aussprechen. Durch diese Arbeit leisten Sie einen Beitrag für Sicherheit und partnerschaftlichen Umgang auf den Straßen des Kreises Kleve. Ihnen, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, wünsche ich, dass Sie die Freude an ihrer Arbeit behalten. Der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. wünsche ich weiterhin viel Erfolg und kreative Ideen zur Steigerung der Verkehrssicherheit auf unseren Straßen.



Wolfgang Spreen  
Landrat



**Verehrte Leserinnen und Leser,  
geschätzte Förderer unseres Vereins,**

**mit großer Dankbarkeit und Stolz blicken wir auf ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück!**

Dank großzügiger Zuwendungen und Spenden war es uns möglich, zwei herausragende Anschaffungen im Werte von fast 40.000 Euro zu meistern: einen neuen Bus für unsere fleißigen Verkehrskadetten und einen Pedelec-Simulator für die Verkehrssicherheit bei Seniorinnen und Senioren.

Der alte Verkehrskadettenbus war in die Jahre gekommen und nicht mehr attraktiv. Den neuen Pedelec-Simulator haben wir angeschafft, weil wir davon überzeugt sind, eine sinnvolle Ergänzung zu den praktischen Übungen der Verkehrsunfallprävention der Kreispolizeibehörde bieten zu können.

Ansonsten sind wir nach wie vor aktiv in fast allen Altersgruppen: Mit dem Vorschulparlament sind wir im Vorschulalter aktiv – Rollerparcours, Infos für Eltern, Schulranzentage. In den Grundschulen mit unseren Beiträgen zur Schulweg-sicherung, Radfahrausbildung, zu den Schulanfangsaktionen, Fahrradaktionstagen. In der Gruppe mit den jungen Fahrern, dank auch der Unterstützung der Fahrschulen Lagarde und Diedenhofen (M+R Mobility).

Desweiteren haben wir wieder einen Fahrradkurs angeboten und durchgeführt, mit und für Migrantinnen in Goch sowie erstmals einen Fahrradaktionstag mit jungen Flüchtlingen am Berufskolleg in Kleve.

Und in der Gruppe der Senioren waren wir aktiv – insbesondere durch Vorträge zu verschiedenen Arten der Verkehrsbeteiligung. Für diese Altersgruppe suchen wir dringend einen freundlichen Menschen, der als Moderator/Moderatorin tätig wird. Nicht zu vergessen die wertvolle Arbeit unserer Jugendabteilung, den Verkehrskadetten. Sie helfen nach wie vor bei Großveranstaltungen, indem sie den Parkplatzverkehr regeln sowie Sperrungen und Umleitungen überwachen und mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Zweimal haben sie im vergangenen Jahr eine Unfallstelle abgesichert und 1. Hilfe geleistet, wofür sie von den eingesetzten Polizeibeamten ausdrücklich gelobt wurden. Wir sind sehr stolz auf ihre Arbeit!

Haben Sie nicht auch Lust, bei uns mitzuwirken? Vielleicht finden Sie ja auch etwas für sich, woran Sie Spaß haben. Beim Lesen des Vorstandsberichtes werden Sie bestimmt neugierig! Ich darf Ihnen versichern, dass wir bei unserer Arbeit überwiegend großen Spaß haben. Wir haben insbesondere in den letzten Jahren ein gutes Netzwerk geknüpft und profitieren zunehmend davon. Bei Interesse oder Fragen bezüglich unserer Arbeit wenden Sie sich gerne an uns; Sie erreichen uns über unsere angegebenen Kontaktmöglichkeiten (auf der zweiten Seite).

All unseren Unterstützern sagen wir herzlichen Dank und freuen uns weiterhin auf gute, nachhaltige und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Viel Freude beim Studieren unseres Rechenschaftsberichts, den Sie danach auch gerne weiterreichen können. Bleiben oder werden Sie gesund – mobil und sicher!



  
Peter Baumgarten  
1. Vorsitzender

## Klausurtagung des Vorstandes



Am 19. Januar 2019 fand die Klausurtagung des Vorstandes der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. im Haus Riswick in Kleve statt.

Der Schwerpunkt lag, neben der Terminierung und Ausgestaltung der bevorstehenden Aktionen der Verkehrswacht und der Verkehrskadetten, vor allem auf der Vorbereitung der Jahreshauptversammlung Ende März. Neben der Frage nach Neuinvestitionen ist der Neuaufbau der Seniorenarbeit, weiterhin eine Herausforderung, benötigt neue Impulse und die Gewinnung ehrenamtliche Mitarbeiter für die Moderation dieses Themenfeldes.

### Weitere Themenschwerpunkte:

Kooperation mit der Polizei und dem Kreis Kleve sowie anderen Institutionen/Verbänden durch gemeinsame Aktionen/Veranstaltungen. Hier insbesondere:

- Aktionstage mit Schwerpunkt junge Fahrer mit M+R Mobility und KTH Trailer GmbH
- Schulanfangsaktion "Brems Dich! Schule hat begonnen" zum Schulbeginn 2019.
- Anschaffung eines Pedelec-Simulators für den Bereich Seniorinnen und Senioren
- Außenvertretungen zur Deutschen Verkehrswacht und der Landesverkehrswacht NRW, insbesondere durch Teilnahme an Geschäftsführertagungen, bezirklichen Arbeitstagen/Fortbildung für das Ehrenamt, Hauptversammlungen und anderen, besonderen Tagungen zu Schwerpunktthemen.

## Maßnahmen /Aktionen im Jahr 2018 in der Übersicht:

- 12.01. – Vorstandstreffen bei Brigitte Böhmer-Kraft
- 19.01. – Klausurtagung Verkehrswacht Kreis Kleve im Haus Riswick
- 23./25.01. – 57. Verkehrsgerichtstag in Goslar
- 27.01. – Neujahrsempfang der Stadt Geldern
- 27.01. – Jugendwahlen der Verkehrskadetten
- 28.01. – Planungsausschuss Weltkindertag im Rathaus Geldern
- 03.02. – Ranzentag Werbering und Stadt Goch
- 04.02. – Neujahrsempfang der SPD Kreis Kleve und Kreistagsfraktion
- 12.02. – Vorstandssitzung
- 16.02. – Ranzentag Michelbrink in Kleve
- 22.02. – Besprechung mit Kreisschulamt und Kreispolizeibehörde
- 26.03. – Besprechung FahrsicherheitsCentrum Rheinberg
- 26.03. – LVW Geschäftsführertagung
- 27.03. – Jahreshauptversammlung in der Wasserburg Rindern
- 28.03. – Empfang Volksbank Kleverland, Vergabe Fördergelder
- 24.04. – Vorstandssitzung
- 27.04. – 28. Niederrh. Radwandertag Kevelaer „fahr-Rad Pause“
- 03.05. – JHV der Landesverkehrswacht in Wuppertal
- 07.05. – Presseaktionen in Kleve „Wilde 13“ - „Sicher zur Schule
- 12.05. – Kinderfest Stadt Kleve Moritzpark
- 17.05. – Festakt „Dä Geldersche Went“ in Geldern
- 22.05. – Presseaktionen in Goch - „Sicher zur Schule
- 24.-26.05. – JHV der Deutschen Verkehrswacht in Bremen
- 27.05. – Presseaktionen in Kerken - „Sicher zur Schule
- 28.05. – Jahresempfang des CDU Kreisverbandes Kleve in Geldern
- 03.06. – Europ. Fahrradtag Pedelec-Training Kranenburg, KPB Kleve
- 03.06. – Fortbildung fürs Ehrenamt bei ABUS in Wetter
- 13.06. – Seniorenveranstaltung in Emmerich am Rhein
- 30.06. – Verkehrssicherheitstag KTH Trailer GmbH Goch
- 23.07. – Fahrradaktionstag mit jungen Flüchtlingen Berufskolleg in Kleve.
- 28.07. – Absicherung Caravanwallfahrt in Goch
- 13.08. – außerordentliche Vorstandssitzung
- 16.08. – Aktion Antenne Niederrhein FahrsicherheitsCentrum Rheinberg
- 33.08. – Kooperationstreffen GdP und Übergabe Malhefte
- 30.08. – Schulanfangsaktion in Weeze
- 03.09. – Vorstandssitzung
- 07.09. – Einsatz Ablenkungssimulator bei Verkehrswacht Neuss
- 08.09.-02.11. – Radfahrtraining Migranten Goch
- 15.09. – Weltkindertag in Geldern
- 21.09. – Einsatz Ablenkungssimulator bei Verkehrswacht Neuss
- 29.09. – Presseaktion Neuer Verkehrskadettenbus auf dem Stadtfest Kleve
- 13.10. – Fahrsicherheitstraining der Verkehrskadetten in Rheinberg
- 13.10. – Herbstfest Nieukerk. Infostand, Radfahr- und Rollerparcours
- 30.10. – Einsatz Simulator Fachschultagung NRW bei ABUS in Wetter
- 09.11. – Einsatz Simulator bei „Technik am Fahrzeug, leicht gemacht“ Kleve
- 14.11. – LVW Geschäftsführertagung
- 12.12. – Vorstandssitzung
- 16.12. – Besprechung mit Kreisschulamt und Kreispolizeibehörde
- 19.12. – Pressetermin zur Übergabe des Pedelec-Simulators Lörper/Goch

## Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V.

**Wasserburg Rindern**  
Wasserburgallee 120  
47533 Kleve  
Telefon 02821-7321-0  
Telefax: 02821-7321-799



Am 27.03.19 führte die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V., vor vollem Haus in der Wasserburg Rindern, die Jahreshauptversammlung durch. Vor dem offiziellen Teil hielt KHK Johannes Meurs von der Kreispolizeibehörde Kleve, einen bewegenden Gastvortrag zum Thema des Opferschutzes der Polizei.

Im Anschluss eröffnete Peter Baumgarten den offiziellen Teil der Versammlung und begrüßte die Anwesenden Mitglieder und Gäste. Sein besonderer Gruß galt, neben dem Referenten, dem Ehrenvizepräsidenten der Landesverkehrswacht Herrn Werner Hartmann nebst Gattin sowie dem Bürgermeister der Gemeinde Weeze Herrn Ulrich Francken, dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Emmerich Herbert Ulrich, Herrn Bürgermeister a.D. und Vertreter der Volksbank Kleverland Theodor Brauer, Herrn Georg Metzelaers Abteilung 2.3 Sicherheit und



Ordnung der Stadt Kevelaer, Herrn Tolga Kaya, Regionalleiter des ACE Autoclub Europa e.V., Herrn Jörg Starke, Kreisvorsitzender Niederrhein des ACE Europa, Herrn Oberstleutnant Dipl.-Ing. Henning Kaul, Kommandeur der Luftwaffenunterstützungsgruppe Kalkar, Herrn Hauptfeldwebel Christopher Watson Leiter der Kfz-Einsatzsteuerung der LwUstgGrp, Herrn Tommi Bollmann Chefredakteur Antenne Niederrhein, Frau Katrin Gerhold und Herr Oliver Drucks, Redakteure Antenne Niederrhein und Herrn Gerd Pohlmann, Leiter des VerkehrssicherheitsCentrums Rheinberg.

Neben der Vorstellung des wieder aussagekräftigen und umfangreich mit Bildern aller Aktionen gespickten Jahresberichtes, gab es wieder einige Auszeichnungen auf Kreis-Landes- und Bundesebene.

Im weiteren Verlauf des Abends wurde dem Vorstand für seine Arbeit Entlastung erteilt und Neuwahlen durchgeführt. Lediglich Schatzmeisterin Bärbel Baumgarten ließ sich nach 9 Jahren nicht wieder aufstellen und wurde für Ihre vorbildliche, ehrenamtliche Arbeit der letzten Jahre durch den 2. Vorsitzenden Norbert van de Sand gewürdigt und unter Applaus der Anwesenden in den "ehrenamtlichen Ruhestand" verabschiedet. Als neuer Schatzmeister wurde einstimmig, der zuvor ausgezeichnete Stefan Eerden, gewählt.



Mit einer Präsentation zur Wirksamkeit des Fahrradhelmes und nach offizieller Verabschiedung, klang der kurzweilige und sehr harmonisch verlaufene Abend mit noch weiteren persönlichen Gesprächen im kleinen Rahmen aus. Für das laufende Jahr wünschten sich die Verkehrswachtler den guten Verlauf der anstehenden Aktionen, zusätzliche ehrenamtliche Helfer und eine weitere Senkung der Unfallzahlen im Kreisgebiet.



Der neue Vorstand der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V.: 1. Vorsitzender Peter Baumgarten, 2. Vorsitzender Norbert van de Sand, Geschäftsführer Falk Neutzer, Schatzmeister Stefan Eerden, Beisitzerinnen Brigitte Böhmerkraft, Mona Neutzer, Dorothea Kriwiz. Leiter Verkehrskadetten Björn Basmer, 1. Stellvertreter Luca Hurkens.

# Bewährter Kraftfahrer



## und weitere Auszeichnungen

Für mehr als 50 Jahre vorbildlichen Verhaltens im Straßenverkehr wurde Herr Winfried Klein aus Geldern in diesem Jahr mit Urkunde und Ehrennadel des Präsidenten der Deutschen Verkehrswacht als Bewährte Kraftfahrer ausgezeichnet.



Seit nunmehr fünf Jahren zeichnet die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. Personen und Institutionen aus, die sich aus ihrer Sicht, durch Projekte, Aktionen oder Unterstützung ihrer Arbeit, besonders um die Hebung der Verkehrssicherheit im Kreis Kleve verdient gemacht haben. Seit vielen Jahren zeigt Antenne großes Interesse Aktionen der Verkehrswacht durch Interviews und Reportagen. Insbesondere für die ins Leben gerufene Aufkleberaktion zur „Rettungsgasse“ und die Verteilung „reflektierender Schnappbänder“ an Kindergartenkinder im Kreis Kleve, wurde die Redaktion des Radiosenders Antenne Niederrhein, vertreten durch Herrn Tommi Bollmann, Frau Katrin Gerhold und Herrn Oliver Drucks mit der Ehrenurkunde der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. für die besonderen Verdienste um die Hebung der Verkehrssicherheit im Kreis Kleve ausgezeichnet.



Herr Werner Hartmann, Ehrenvizepräsident der Landesverkehrswacht NRW zeichnete, stellvertretend für den Präsidenten der Landesverkehrswacht NRW Herrn Prof. Jürgen Brauckmann im Anschluss den langjährigen Leiter der Verkehrskadetten Stefan Eerden mit der silbernen Ehrennadel der Landesverkehrswacht NRW aus. Das Präsidium der Landesverkehrswacht hat auf Antrag der Vorsitzenden der Verkehrswacht Kreis Kleve

e.V. dieser Verleihung, aufgrund jahrelanger, vorbildlicher ehrenamtlicher Verkehrssicherheitsarbeit, zugestimmt.

## Vertretung des Vereins nach Außen

Zu den Außenvertretungen gehören im Einzelnen die Neujahrsempfänge der Parteien CDU und der SPD, die von Antenne Niederrhein und von einigen Kommunen im Kreis Kleve.

Darüber hinaus sind wir regelmäßig vertreten bei den sogenannten Geschäftsführertagungen und Fortbildungsveranstaltungen fürs Ehrenamt der Landesverkehrswacht (LVW). Diese Veranstaltungen finden an wechselnden Orten im Land NRW statt.



*Gäste bei der Verleihung des Ehrenamtspreises „Dä Geldersche Wendt“*

Für uns ganz wichtig sind ebenfalls die Hauptversammlungen der LVW und der Deutschen Verkehrswacht (DVW). In beiden Versammlungen wird von der jeweiligen Ebene Rechenschaft abgelegt – ähnlich wie bei unseren, ebenfalls jährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen. Meist beginnen diese Versammlungen mit der Behandlung eines Vortrages zu einem aktuell wichtigen Thema mit anschließender Aussprache und Beschlussfassung.

Zu Beginn eines jeden Jahres nehmen wir nunmehr seit über 10 Jahren an den Verkehrsgerichtstagen (VGT) in Goslar teil, deren Empfehlungen von der Politik und vom Gesetzgeber durchaus ernst genommen werden. Manch eine Empfehlung fand sich später in einem Gesetz wieder. Nähere Informationen können im Internet unter der Adresse <https://www.deutscher-verkehrsgerichtstag.de/> gefunden werden.

Last, but not least findet regelmäßig zum Jahresanfang oder Jahresende ein Erfahrungsaustausch beim Kreisschulamt mit den Verkehrsunfallpräventionskräften der Kreispolizeibehörde (KPB) Kleve statt. Auch hier werden meist neue Impulse für die weitere Arbeit gesetzt.

Alle genannten Außenvertretungen haben in erster Linie den Charakter der Kontaktpflege, eines Erfahrungsaustauschs, der Bildung - aber auch einer Kontrolle – wobei der Gedanke von Netzwerkbildung und -pflege eine herausragende Bedeutung hat.

Folgender Spruch des Schweizer Theologen und Schriftstellers Kurt Marti (1921-2017) soll hier zitiert werden:

**„Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo kämen wir hin  
und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir  
gingen“**

Deshalb ist es so gut im örtlichen Team und auch im überregionalen Netzwerk zu arbeiten. Dort sind die Rollen gut verteilt: hier der Kühne, da der Bremser und das ist recht so. Wenn jeder nur Bedenken trägt, kommt keiner von der Stelle. Fortschritt wird dadurch unmöglich. Wenn alle bedenkenlos durchstarten, können sie sich leicht verrennen. Deshalb braucht es zu einem guten Fortkommen immer beide Seiten. Und die findet man immer in einem guten Team sowie bei den Außenvertretungen!

# Hauptversammlung der Landesverkehrswacht in Wuppertal



Foto M. Schiffmann LVW NRW

Insbesondere die Automatisierungsentwicklung mit neuen Verkehrssicherheitsrisiken sollte auf der LVW Jahreshauptversammlung am 3. Mai 2019 in der Stadthalle Wuppertal im Mittelpunkt stehen. Die aktuellen Entwicklungen im Themenbereich „Elektrokleinstfahrzeuge“ führten jedoch, auch durch das große Medieninteresse, zu einer Verschiebung dieses Schwerpunktes.

In Vertretung des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen Herbert Reul, begrüßte Staatssekretär Jürgen Matthies die Versammlung. Als besondere Herausforderung der zukünftigen Arbeit, vor allem der Polizei, bezeichnete er die Digitalisierung, die zunehmende Mobilität sowie die demografische Veränderung der Bevölkerung. Er dankte den Anwesenden ausdrücklich für ihr ehrenamtliches Engagement um die Hebung der Verkehrssicherheit im Lande, und ermunterte „... ausdrücklich alle Polizistinnen und Polizisten sich während, aber auch nach ihrer Dienstzeit in den Verkehrswachten zu engagieren.“

Die Versammlung verabschiedete folgende Anträge der Verkehrswacht Düsseldorf:

1. Unterstützung durch Verkehrs- und Mobilitätsbildungs (VEMB) –Scouts an Grundschulen. Die LVW NRW klärt, ob ein finanzieller Beitrag, wie beim Sportunterricht, für eine analoge Unterstützung für die VEMB möglich ist. Die Unterstützung soll nicht als Ersatzleistung für bestehende Aktivitäten (Unterstützung von Polizei o.ä.), sondern vielmehr als flankierte Erweiterung genutzt werden.
2. Verkehrssicherheitsbotschaften auf Telematik Tafeln in NRW Die Deutsche Verkehrswacht setzt sich dafür ein, dass auf den Telematik-Tafeln an über Straßen und Bundesautobahnen Verkehrssicherheitsbotschaften gezeigt werden können.

Die abschließenden Vorstandswahlen gestalteten sich ohne große Überraschungen und bestätigten die Amtsträger weitestgehend. Einzelne Positionen wurden neu besetzt.



**FAHRSICHERHEITS  
CENTRUM  
RHEINBERG**

***PKW Senioren Motorrad  
Sicherheits-  
training***

**Grenzen erkennen –  
Sicherheit gewinnen.**



**TEL: 02843/99 19 55**

**WWW.FAHSICHERHEITSCENTRUM.DE**

## Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht in Bremen.



Am 24. und 25. Mai nahmen Peter Baumgarten und Falk Neutzer an der Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht in Bremen teil.

In diesem Jahr wurde die Veranstaltung mit dem Gesellschaftsabend eingeleitet, auf dem, neben den mobil und sicher Preisen für tolle Projekte von Verkehrswachten auch erstmalig Filmprojekte zu Verkehrssicherheitsthemen prämiert wurden.

Am Folgetag begann die Veranstaltung mit der Fachtagung zum Thema "Mobilitätserziehung für Kinder mit besonderem Förderbedarf." Die im Thema sehr versierten Referenten setzten hier gute Akzente, die allen Verkehrswachten bei ihrer Arbeit zu Gute kommen.

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde im Anschluss das gesamte Präsidium der DVW für weitere drei Jahre bestätigt. Die vorgestellten Anträge wurden in diesem Jahr teilweise sehr kontrovers diskutiert und führten nicht immer zu einstimmigen Ergebnissen. Einstimmig wurden Anträge zur Zulassung von elektrischen Kleinstfahrzeugen und zur Fortführung der Radfahrerziehung in weiterführenden Schulen beschlossen. Am Tempolimit auf Autobahnen schieden sich jedoch die Geister. Dem Antrag der LVW Mecklenburg-Vorpommerns, ein sofortiges Limit von 130 km/h zu fordern wurde durch einen Gegenantrag des Präsidiums, zunächst weiterführende Studien zu dieser Thematik zu beauftragen, entgegengestellt. Nach intensiven Diskussionen im Plenum wurde der Gegenantrag mit einer zweidrittel Mehrheit angenommen. DVW Präsident Prof. Kurt Bodewig erklärte hierzu jedoch, dass das keine Absage an die Forderung nach Tempo 130 auf deutschen Autobahnen sei, man aber mehr fundierte Studien für die dann folgenden Diskussionen benötige.

Alles in Allem eine wieder Runde Veranstaltung, deren in diesem Jahr sehr komprimierter Ablauf hoffentlich im nächsten Jahr wieder ausgeweitet wird, um auch die wichtigen "Randgespräche" führen zu können und die Angebote der Aussteller wahrzunehmen.

## 57. Deutscher Verkehrsgerichtstag 2019



Am 57. Deutschen Verkehrsgerichtstag nahm Peter Baumgarten teil. Der bedeutendste Kongress seiner Art im Dienste des Verkehrs und des Verkehrsrechts lockt mittlerweile fast 2000 Teilnehmer jährlich nach Goslar. Neben bzw. nach einem umfangreichen Erfahrungsaustausch, auch am Rande der acht Arbeitskreise, werden oftmals wegweisende Empfehlungen für zukünftige Verkehrsrechtsfragen hervorgebracht! Herausragendes Thema 2019 war der Arbeitskreis VII mit dem Thema „Dieselfahrverbote nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts.“ Nach dem Plenarvortrag „Reform des Reiserechts in Europa“, teilten sich die Teilnehmer in die Arbeitskreise auf. Die einzelnen Themen waren:

1. Punktereform auf dem Prüfstand
2. Automatisiertes Fahren (Strafrechtliche Fragen)
3. Ansprüche nach einem Verkehrsunfall mit einem geleasten/finanzierten Fahrzeug
4. Abfindung von Personenschäden und vergleichsweise Regelung
5. Alkolock
6. Lkw – und Busunfall
7. Dieselfahrverbote nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts
8. Brandschutz auf Seeschiffen – weltweit eine Herausforderung

Jeder Arbeitskreis hat zu den einzelnen Themen Empfehlungen ausgesprochen. Alle Themen und Empfehlungen der letzten 56 Verkehrsgerichtstage sind im Internet unter [https://www.deutscher-verkehrsgerichtstag.de/images/pdf/57\\_Dokumentation\\_VGT\\_2019.pdf](https://www.deutscher-verkehrsgerichtstag.de/images/pdf/57_Dokumentation_VGT_2019.pdf)

Samstag, 26. Januar 2019 17

# Goslar

E-Mail: [redaktion@goslarische-zeitung.de](mailto:redaktion@goslarische-zeitung.de)  
Internet: [www.goslarische.de](http://www.goslarische.de)  
Telefon/Telefax: (0537) 333-222/-299  
Facebook: [www.facebook.com/goslarische](http://www.facebook.com/goslarische)  
Twitter: [www.twitter.com/goslarische](http://www.twitter.com/goslarische)

## Der Kampf um Abbiege-Assistenten bei Lkw

Werner Hartmann aus Cleebronn will die Straßen für Radfahrer sicherer machen – Experten des Verkehrsgerichtstags sprechen Empfehlung aus

Von Marleke Düber

**Goslar.** Mit einem selbst gebauten Aufsteller steht Werner Hartmann vor dem Hotel „Der Achtermann“ und verteilt Flyer. Der 73-Jährige spricht jeden an, der vorbeikommt. Aber nur die wenigsten bleiben stehen. Seit gut fünf Jahren setzt sich Hartmann für mehr Sicherheit für Radfahrer ein, seit seine Tochter Kerstin 2013 bei einem Unfall in Köln gestorben ist.

Ein Lkw hatte die 29-jährige Radfahrerin beim Abbiegen übersehen. Mit elektronischen Assistenz-Systemen wäre das vielleicht nicht passiert, sagt Hartmann, der extra aus Cleebronn angereist ist. Er selbst spricht bei Filmen wie seiner Tochter von einer „politisch korrekten Tötung“ – weil es keine Vorschriften für solche Systeme gibt.

Hartmann engagiert sich seit Jahren dafür, kämpft, dass solche Abbiegeassistenten bei Lkw zur Pflicht werden. Er schreibt an Politiker, spricht Menschen auf der Straße an um sie zu informieren, will die Abbiegeassistenten für Lkw mit seiner Arbeit zu einer Vorschrift machen.

Auch beim Verkehrsgerichtstag hier in Goslar wollte er im Hotel dafür kämpfen, durfte dort aber nicht in das Gebäude, um sein Transparent aufzustellen. Deswegen stellte er sich draußen vor das Hotel, wo er die Teilnehmer trotzdem erreichen konnte. Einige nahmen seine Flyer an, manch einer wie Peter Baumgarten aus Kleve blieb auch stehen und hörte ihm zu. „Das sind die Momente, die mich dazu motivieren, weiterzumachen“, sagt er. Von Politikern wie Angela Merkel, Andrea Nahles, Cem Özdemir, an die er schreibt, erhält er nach eigenen Angaben kaum Reaktionen.

Der Verkehrsgerichtstag bringt allerdings Bewegung in die Diskussion, denn die Experten sprachen sich für verpflichtende Systeme aus. Der Arbeitskreis VI fordert die Bundesregierung auf, sich in internationalen Gremien für die Ausrüstung von neuen Lastkraftwagen und Bussen mit Abbiege-Assistenten einzusetzen. Hersteller sollen die Technik zudem dahin gehend verbessern, dass die Systeme einen Bremsringriff vornehmen können, heißt es in den Empfehlungen. Im Gegenzug sollen allerdings auch die Radfahrer und Fußgänger geschult werden, damit sie für den „Toten Winkel“ der Fahrer sensibilisiert sind und dementsprechend vorausschauend handeln können. Im Kampf von Werner Hartmann wäre das ein Schritt nach vorne. Er jedenfalls will so lange weitermachen, bis sich etwas ändert – das habe er seiner Tochter versprochen. „Ich hab schließlich nichts mehr zu verlieren“, sagt er.

**Thema der Woche**  
**Sichere Straßen**



Nicht immer bleiben die Menschen stehen, wenn Werner Hartmann (li.) sie anspricht. Wenn Menschen wie Peter Baumgarten ihm dann aber doch zuhören, bestärkt ihn das in seinem Mühen um verpflichtende Abbiege-Assistenten. Foto: Düber

# Volksbank Kleverland überreicht Spendenchecks an Ehrenamtlich Einrichtungen

Am 28.03. lud die Volksbank Kleverland eG über 40 Vereine, soziale Einrichtungen und kirchliche Träger ein, um Fördergelder für vorher eingereichte Projekte zu übergeben.

"Seit Jahren fördert die Volksbank Kleverland eG ehrenamtliches Engagement in der Region, ich kann mich für Ihr ehrenamtliches Engagement nur bedanken," so die einleitenden Worte des Vorstandsvorsitzenden Frank Ruffing.

Theo Brauer dem ehemaligen Bürgermeister der Stadt Kleve war es dann eine Freude und Ehre, die "Flachgeschenke" an die Vertreter der verschiedenen Institutionen zu überreichen. Dabei hat er zu Jedem eine kleine Anekdote oder persönliche Botschaft parat gehabt.



*VoBa Vorstandsvorsitzender Frank Ruffing (li) und Theo Brauer (re) hatten auch einen Scheck für Falk und Mona Neutzer*

Zum Abschluss stellte Frau Alfi Niklas, mit Vertretern eines erfolgreichen Projektes einer Grundschule aus Hau, noch die Crowdfundig Plattform der Volksbank Kleverland vor, mit der die gemeinnützigen Institutionen zukünftig weitere Spenden sammeln und somit zusätzliche Unterstützung der Volksbank Kleverland erhalten können.

## Viel hilft viel.

Unsere digitalen Leistungen:



Umbuchung vornehmen

VR-AltersvorsorgeCockpit

Handy online aufladen

Service

Auslandsüberweisungen

Online-Depot eröffnen

Dauerauftrag online einrichten

Geldautomatenfinder

TAN online verwaltén

Finanzberatung abschließen



Elektronischer Kontoauszug



Alexa-Skill



Finanzstatus



VR-Organizer



Elektronisches Postfach



Kontaktlos zahlen



Finanzmanager



Freistellungsauftrag



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

# Verkehrskadetten im Kreis Kleve

**Leiter Verkehrskadetten  
Björn Basmer**



Im Jahr 2019 waren insgesamt 22 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 23 Jahren in der Jugendgruppe der Verkehrswacht tätig. Sie leisteten eine unglaubliche Summe von 2.069 ehrenamtlichen Einsatzstunden.

Verkehrskadetten sind bei Groß- und Kleinveranstaltungen im Einsatz. Sie übernehmen, in enger Abstimmung mit den Ordnungsbehörden und den VeranstalterInnen, verkehrslenkende und regelnde Maßnahmen. Häufige Aufgaben sind z.B. das Durchsetzen von Straßensperren, das Begleiten von Umzügen sowie Parkplatzeinweisungen.

Die Bandbreite der rund 25 Einsätze, teils mehrtägig in diesem Jahr, reicht von der Begleitung eines Schützenumzuges, über die Verkehrsregelung beim neuen Sternbuschbad in Kleve bis hin zu Unterstützungseinsätzen in ganz NRW bei Großveranstaltungen wie Marathon, Triathlon etc. Natürlich werden die Verkehrskadetten auch bei allgemeinen Aktionen der Verkehrswacht eingebunden und unterstützen an Ranzentagen, Kinderfesten oder in anderen Formen der Öffentlichkeitsarbeit.



Geplant und Koordiniert werden die Einsätze von der Leitung der Verkehrskadetten Kreis Kleve, welche von der Jugendversammlung, an der alle Verkehrskadetten teilnehmen, demokratisch gewählt wird.

Das Jahr 2019 war ein ganz besonderes und aufregendes Jahr für die Verkehrskadetten. Bereits im Januar gab es einige Veränderungen, denn auf der Jugendversammlung standen Wahlen an. Am Ende des Tages übergab Stefan Eerden, nach vielen erfolgreichen Jahren, die Leitung an einen neuen, jungen und frischen Jugendvorstand ab. Zu dieser gehören, als Leiter Björn Basmer (22), als 1. Stellvertreter Luca Hurkens (17), und als 2. Stellvertreterin Jenny Frerix (21).

Und das Einsätze auch Spaß machen können, zeigte das Samba-Festival am 12. Juli im bayrischen Coburg. Mit 10 Kadetten und zwei Autos machten wir uns auf den Weg, um der Einladung der Verkehrskadetten Coburg zu folgen. In Coburg angekommen wurden die Schlafplätze hergerichtet, erste Kontakte zu den anderen Teilnehmern geknüpft und das Veranstaltungsgelände besucht. Am Samstagmorgen stand eine Stadtrallye auf dem Programm.



Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Begegnung. So wurde gegrillt, städteübergreifend das Veranstaltungsgelände besucht oder sich zu Gesprächen zurückgezogen. Nach dem Frühstück am Sonntag hieß es dann schon wieder aufräumen, Autos packen und Antreten zum Fototermin. Bevor wir zum Abschluss in den Einsatz gingen, um den großen Samba-Umzug abzusichern, stärkten wir uns beim gemeinsamen Mittagessen.

Zum wiederholten Mal haben die Verkehrskadetten der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. die traditionelle Reisemobil-Wallfahrt in Goch abgesichert. Vom Gocher Friedensplatz bis zur Segnung auf dem Klosterplatz wurden über 120 Reisemobile drei Stunden durch die Gocher Innenstadt geleitet. Am Ende wurden auch die eingesetzten Fahrzeuge samt Insassen gesegnet und können nun beruhigt die kommenden Einsätze auf sich zukommen lassen.



Ein weiteres Highlight in diesem Jahr für die Verkehrskadetten war die Anschaffung des neuen Einsatzbusses, der im Schwerpunkt für die Arbeit der VK dient. Wir sind alle mächtig stolz und allen sehr dankbar, die uns dies ermöglicht haben. Mit dem neuen VK Bus sind wir bereits die ersten Einsätze gefahren und sind begeistert. Eine erste Bewährungsprobe hatten wir mit dem Bus im Rahmen eines Verkehrssicherheitstrainings in Rheinberg. Zusammen mit der Verkehrskadetten Düsseldorf durften der Leiter der Verkehrskadetten Björn Basmer und 2. Stellvertreterin Jenny Frerix, auf Einladung von Gerd Pohlmann, Leiter des FahrsicherheitsCentrums Rheinberg GmbH, an einem eintägigen Training teilnehmen. Natürlich hatten sie auch den stellvertretenden Leiter der Verkehrskadetten Luca Hurkens mitgebracht, der zwar noch keinen Führerschein, dafür eine hochwertige Kamera hat. Auf Herz und Nieren wurde dann das



neue Fahrzeug und die jungen Fahrer in Rheinberg geprüft, bevor sie sich im Anschluss auf den Heimweg machten.

Hier konnten sie dann, kurz vor Ankunft das Erlernte in beeindruckender Weise unter Beweis stellen. Eine Vollbremsung mit "Büffeltritt" bewahrte sie vor einem Unfall. Auf einer Landstraße im Kreisgebiet waren sie auf eine Unfallstelle aufgefahren. Nachdem sie sich einen ersten Überblick verschafft hatten, sicherten sie umgehend die Unfallstelle ab und alarmierten die Leitstelle.



Die nach kurzer Zeit eintreffenden Beamten waren überrascht und begeistert zugleich. Überrascht über die Anwesenheit der Kadetten und begeistert über die professionelle Absicherung, die sie vorgenommen hatten. Sogar bei der Reinigung der Fahrbahn waren sie noch behilflich, bevor sie endlich nach Hause konnten. Ein wirklich ereignisreiches Wochenende.

Neben den Einsätzen werden den Verkehrskadetten und Verkehrskadettinnen regelmäßig Freizeitaktivitäten, wie der Besuch eines Freizeitparks, Filmabende, gemeinsamer Kirmesbesuch etc. angeboten. Highlight 2019 war der Besuch im Boobejaanland in Belgien.

Im Jahr 2020 wollen wir wieder aktiv an die Jugendlichen im Kreis Kleve herantreten und neuen Mitglieder gewinnen um unsere Gruppe zu vergrößern.

Tolle Gemeinschaft zeigten unsere Verkehrskadetten, als sie vergangene Woche zum Spalier antraten. Sie haben es sich nicht nehmen lassen, die Hochzeit ihres langjährigen Mitgliedes Lisa so zu bereichern. Dem frisch getrauten Ehepaar wünschen auch wir alles Gute für die Zukunft.



Informationen, Berichte und Impressionen zu uns findet man unter:

Facebook: [www.facebook.com/Verkehrskadetten-Kleve-252471104763856](https://www.facebook.com/Verkehrskadetten-Kleve-252471104763856)

Instagramm: vk\_kleve

Hast Du Interesse oder kennst jemanden für den unsere Arbeit etwas wäre? Melde dich gerne unter den oben genannten Adressen oder gerne auch Telefonisch. [verkehrskadetten@verkehrswacht-kleve.de](mailto:verkehrskadetten@verkehrswacht-kleve.de)

**Wir helfen Ihnen bei Veranstaltungen**

**Tel. 0171 – 8042790**

**[Verkehrskadetten@Verkehrswacht-Kleve.de](mailto:Verkehrskadetten@Verkehrswacht-Kleve.de)**



## **Vorschulparlament Vorschulkoordinatorin Brigitte Böhmer-Kraft**

Die Mitglieder des Vorschulparlamentes haben sich im Jahr 2019 regelmäßig zu Arbeitskreissitzungen getroffen. Der Arbeitskreis setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Peter Baumgarten (Kleve),  
Brigitte Böhmer - Kraft (Kerken)  
Mona Neutzer (Goch)  
Veronika Boßmann - Schmitt (Bedburg-Hau)  
Sandra Kratz (Kerken),  
Kirsten Hamanns (Geldern)  
Bärbel Baumgarten, (Kleve, bis März 2019)

Bei den Aktionen haben uns zusätzlich unterstützt:

Carolina Kraft (Münster)  
Felix Hamanns (Kerken)  
Mitglieder der Verkehrskadetten

### **Inhalte der öffentlichen Veranstaltungen des Vorschulparlamentes**

Die Zielgruppe der öffentlichen Veranstaltungen sind Kinder im Vorschulalter. Die Kinder können beispielsweise auf dem Rollerparcours des Vorschulparlamentes, ihre Fahrkünste und ihre Geschicklichkeit erproben und richtiges Verhalten im Umgang mit dem Roller üben, wie beispielsweise Kurven und Slalom fahren, Tore unterfahren, eine Rampe überqueren, richtiges Bremsen, Hindernisse überwinden und vieles mehr. Angesichts zunehmender motorischer Schwierigkeiten vieler Kinder ist der Roller aus pädagogischen Gründen als Vorbereitung auf das Radfahren zu empfehlen. Alle Fähigkeiten, die Kinder beim Rollerfahren erwerben, sind ihnen später beim Radfahren zu Nutzen. Das Ausbalancieren des eigenen Gleichgewichts ist eine wesentliche Fähigkeit, die beim Rollerfahren eingeübt wird und beim späteren Umstieg auf das Fahrrad die Verwendung von Stützrädern meist überflüssig macht.

Die Eltern können sich zwischenzeitlich im Gespräch mit den Mitgliedern des Vorschulparlamentes und durch Schriftmedien am Informationsstand, über die Vorteile des Rollerfahrens und über weitere Themen rund um die Verkehrssicherheit ihres Kindes informieren.

Nach erfolgreichem Bestreiten des Rollerparcours erhält jedes Kind einen Rollerführerschein.

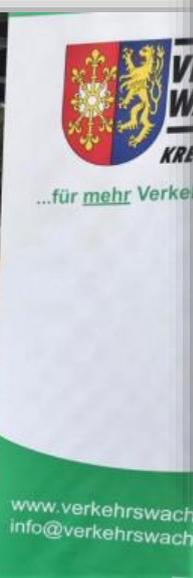
## Durchgeführte Aktionen



Kinderfest im Moritzpark Kleve, am  
12. Mai 2019



Kindertag, Aktion in Wachtendonk am 17.  
August 2019



## Weltkindertag, Aktion in Geldern am 15. September 2019



## Herbstfest in Kerken - Nieukerk am 13. Oktober 2019



Des Weiteren: Aktionstag in Aachen am 28./29. Juni 2019, die Klausurtagung des Vorschulparlamentes in Kerken, am 18. Oktober 2019 und das Jahresabschlussstreifen und Erfahrungsaustausch der Vorschulparlamente NRW in Essen, am 22./23. November 2019. Für das Jahr 2020 ist die Teilnahme an diversen Aktionen geplant, ähnlich wie im Jahr 2019.

Die nächste Arbeitskreissitzung des Vorschulparlamentes ist am 02.03.2020 in Kerken.

Das Team unseres Vorschulparlamentes benötigt dringend personelle Unterstützung. Informieren Sie sich bitte bei uns, falls Interesse an einer Mitarbeit besteht. Wir freuen uns auf Sie!

# Erstes Bundesprogramm für junge Fahrer bei der KTH Trailer GmbH in Goch



**Trailer**  
Siemensstr. 70, 47574 Goch  
Aktion Junge Fahrer: Gurtschlitten,  
Motorradsimulator, Ablenkungssimulator,  
Rauschbrillenparcours, und mehr...



Am 30.06.19 haben wir, im Rahmen des Tages der offenen Tür der Fahrzeugbauer in Goch bei der KTH-Trailer GmbH einen Aktionstag für junge Fahrer durchgeführt. Erstmals hat die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. somit ein durch das BMVI gefördertes Bundesprogramm für junge Fahrer durchgeführt.

Nicht nur die Örtlichkeiten waren durch den Hauptveranstalter vorbildlich vorbereitet, auch die Werbemaßnahmen im Vorfeld, die durch die Fahrzeugbauer veranlasst wurden, waren vom Feinsten. Der Tag wurde über alle lokalen Medien, ob Printmedien, Radiosender, Firmenhomepages oder Facebook, aber auch durch Flyer, Plakate und Banner in Geschäften und an Landstraßen beworben. Zusätzlich hatte die Verkehrswacht die Aktion Junge Fahrer, wie im Rahmen der Bundesprogramme gefordert, in allen drei Gymnasien in Goch sowie in den drei Berufsschulen des Kreises beworben, um speziell die Zielgruppe zu erreichen.

Im Angebot gab es Seh- und Reaktionsteste, Rauschbrillenparcours, Motorrad- und Ablenkungssimulator und einen Gurtschlitten der Kreis-Verkehrswacht Wesel e.V. Natürlich waren auch verschiedene Informationen, die speziell auf die Risiken für junge Fahrer angepasst sind, verfügbar. Neben den verschiedenen Aktionselementen für die wurde auch für die Kleinsten Begleiter ein kleiner Roller- und Fahrradparcours angeboten und für alle an einem LKW die Gefahren des Toten Winkels dargestellt.

Insbesondere die hervorragende Versorgung auf dem tollen Gelände der KTH Trailer GmbH, sorgte bei den eingeteilten Moderatoren der Verkehrswacht Kreis Kleve, einigen unserer Verkehrskadetten Kleve und dem "Gurtschlittenmoderator" der Kreis-Verkehrswacht Wesel e.V., bei dieser großen Hitze für gute Laune.



## Kooperation zwischen GdP und Verkehrswacht Kreis Kleve e.V.



Die Gewerkschaft der Polizei Kreisgruppe Kleve und die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. haben kürzlich ihren Willen zur Zusammenarbeit bekräftigt. Nachdem vor einem Jahr schon die Veranstaltung „Keine Gewalt, für mehr Respekt“ gemeinsam gestaltet wurde, überreichten GdP Vorsitzender Frank Schneiders und Vorstandsmitglied Joe Verhoeven an den Vorsitzenden der Verkehrswacht Peter Baumgarten und Mona Neutzer vom Vorschulparlament der Verkehrswacht, ein großes Paket Malbücher für Vorschul- und Grundschulkindern, des Verlages Deutscher Polizeiliteratur. „Es gibt viele Bereiche, in denen GdP und Verkehrswacht gemeinsame Ziele haben“, so Schneiders „dies ist eine Möglichkeit.“

Ganz besonders freuen sich Peter Baumgarten und Mona Neutzer darüber, dass das Cover vom Wappen der Kreis Klever Verkehrswacht geziert wird. Diese Malhefte werden wir auf unseren vielen kreisweiten Aktionstagen mit Kindern einsetzen können und verfügen so über weitere attraktive Medien. Auch die Polizei wird diese Hefte in allen Kindergärten des Kreises nutzen, die zukünftig auch mit wechselnden Motiven und Inhalten erstellt werden.



## Zevens Stiftung sponsert neuen Einsatzbus für die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V.

Nach 11 Jahren hat das alte Fahrzeug der Verkehrskadetten viele Einsätze und Großveranstaltungen bewältigt. Zwischen 40 und 50 Einsätze jährlich, ob PAROOKAVILLE, Weihnachtsmärkte oder Sportveranstaltungen, aber auch Einsätze der Verkehrswacht bei Kinderfesten, Schulanfangsaktionen und Verkehrssicherheitstagen, leisten die ehrenamtlichen

Helfer, daher war es nun an der Zeit, dass mit sauberer Antriebstechnik und höherem Fahrkomfort des neuen Citroen Jumpy des Autohauses Küppers aus Goch, die zukünftigen Aufgaben der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. angegangen werden.

Umso erfreuter waren die Verkehrswachtler, als sie in der Zevens-Stiftung einen Hauptsponsor gefunden haben, der von der Verkehrssicherheitsarbeit mit einem Schwerpunkt in der Jugendarbeit, überzeugt ist.

Im Rahmen eines Einsatzes auf dem Klever Stadtfest, übergab Benno Hufschmidt, Vorsitzender des Kuratoriums der Zevens-Stiftung, in Anwesenheit von Hans-Theo Küppers, das neue Fahrzeug an Vorstand und Kadetten der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V., die sich mit einem originellen Geschenk, nämlich einer Warnweste mit Unterschriften der Vereinsangehörigen, bedankten.



Im Anschluss an die Übergabe segnete Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V., Max Puttkammer, zugleich emeritierter Diakon in Emmerich, das neue Fahrzeug ein und gab vor allem den jungen Fahrern einen Segenswunsch für eine allzeit sichere Fahrt mit auf den Weg.



## Antenne Niederrhein im FahrsicherheitsCentrum Rheinberg



Am 16.08.2019 haben wir eine Antenne Niederrhein Reportage bei unserem Kooperationspartner, der FahrsicherheitsCentrum Rheinberg GmbH begleitet. Reporterin Estelle Wallé konnte unter anderem hautnah erfahren, was eine Vollbremsung auf nassem Untergrund aus 100km/h bedeutet.

Der Leiter des FahrsicherheitsCentrums, Gerd Pohlmann, hatte zu dem regulären Training der 12 Teilnehmer eingeladen und hatte viele interessante und wichtige Tipps, in Theorie und Praxis parat. Auch unser Geschäftsführerfahrzeug musste für eine praktische Demonstration herhalten. Peter Baumgarten, Vorsitzender der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V., wies auf die Bedeutung eines Fahrsicherheitstrainings für PKW oder Motorrad für die Sicherheit auf Klever Straßen hin. Wer sein Fahrzeug in Ausnahmesituationen beherrscht und einschätzen kann, wie es sich verhält, lernt zusätzlich vorausschauend am Straßenverkehr teilzunehmen.





**WE WANT YOU!**

## Seniorenbeauftragter

Der Bereich Verkehrssicherheit für Senioren ist zur Zeit, nach dem Ausscheiden Max Puttkammers aus der aktiven Moderatorentätigkeit, immer noch nicht mit einem Nachfolger besetzt.

**AKTIV**  
+ Mobil bleiben,  
aber sicher!

Daher wurden im Geschäftsjahr nur wenige Aktionen durchgeführt. Auch Vorträge aus den vom Bundesminister für Verkehr geförderten Bundesprogrammen „Senioren als Fußgänger“ oder „Senioren als Kraftfahrer“ oder im öPNV konnten so nicht durchgeführt werden.

Lediglich ein Vortrag am 13. Juni, vor der Seniorenunion in **Emmerich**, wurde durch unsere beiden Vorsitzenden Peter Baumgarten und Norbert van de Sand gestaltet. Es waren etwa 15 Teilnehmer/innen erschienen, die zu den verschiedenen Mobilitätsformen fachkundige Auskunft erhielten.



Wir hoffen sehr, dass schnellstmöglich ein Nachfolger für Max Puttkammer gefunden wird. Vielleicht gelingt es, durch den neu angeschafften und in der Presse vorgestellten Pedelec-Simulator insgesamt mehr Seniorenveranstaltungen anbieten zu können. Zwei solcher Pedelec-Veranstaltungen sind für das Jahr 2020 terminiert!

**RFM**  
**Service**



Alltagshilfe & Alltagsbegleitung

**Wir helfen gerne.  
Sprechen Sie uns an!**

RFM-Service  
Reinhard Frerick

Dorfstraße 44, 47574 Goch-Nierswalde  
Telefon: 02823 / 87 97 755  
Fax: 02823 / 87 97 756

Lindenallee 20, 47533 Kleve  
Telefon: 02821 / 97 59 877  
Fax: 02821 / 97 59 878

info@rfm-service.de  
www.rfm-service.de



## Verkehrserziehung und praktische Hilfen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit der Grundschüler im Kreis Kleve

**Mehr Verkehrssicherheit für Schüler** – insbesondere für Grundschüler – ist nicht nur ein wichtiges Ziel der Verkehrswacht in der Theorie, sondern sie setzt dieses Ziel auch in die Praxis um durch zahlreiche Aktionen vor Ort, insbesondere an den Grundschulen, indem sie den Schulen der sechzehn Kommunen des Kreises Kleve ihre Hilfe bei der Umsetzung der praktischen Verkehrserziehung anbietet und organisiert. Ein besonderer Schwerpunkt ist die **Radfahrausbildung an den Grundschulen** im Kreis Kleve.

Alle fünfzig Grundschulen im Kreis Kleve wurden zu Jahresbeginn über alle Angebote der Verkehrswacht zur Ergänzung der schulischen Aktionen zur Verkehrserziehung informiert und praktische Unterrichtshilfen angeboten in den Bereichen Radfahrtraining mit praktischer Verkehrserziehung, Hilfen für die praktische Umsetzung der Radfahrprüfung (Online-Veröffentlichung der Strecke für die Radfahrprüfung, Einrichtung von Hol- und Bringzonen).

In der Gemeinde Weeze hat die Verkehrswacht federführend in Zusammenarbeit mit der Kommune, der Polizei und der Schule den **Schulwegplan** für die Petrus-Canisius überarbeitet und **Empfehlungen für den sicheren Schulweg** gegeben und neue Standorte für die Gelben Punkte festgelegt, die an sicheren Stellen eine Hilfe für das gefahrlose Überqueren von Fahrbahnen bieten sollen.

**Radfahren** ist für Kinder heute nicht mehr selbstverständlich. Immer mehr Kinder haben motorische Probleme und Koordinationsschwierigkeiten. Zur Behebung dieser Probleme bietet die Verkehrswacht allen Grundschulen Radfahrtraining und die Durchführung von Fahrradaktionstagen an.

Beim **Radfahrtraining** - in Zusammenarbeit mit dem ADAC – durchfahren die Grundschüler mindestens dreimal einen Parcours, wobei folgende Ziele im Vordergrund stehen:

- Lernen, Fahrrad sicher zu beherrschen
- Bewegungen, Aktionen, Handlungsabläufe koordinieren
- Konzentrationsübungen
- Wichtige Verhaltensregeln im Verkehr lernen
- Die Lehrer sollen eine Übersicht über den Leistungsstand der Klasse bekommen.
- Bedeutung der Fahrradhelme für die Verkehrssicherheit



Einundzwanzig Grundschulen machten von diesem Angebot Gebrauch, wobei an insgesamt 29 Vormittagen (bei großen Schulen zweitägig) das Training klassenweise durchgeführt wurde.

Beim anschließenden Feedback nach dem praktischen Teil im Klassenzimmer, woran auch Eltern teilnahmen, wurde die Bedeutung der verschiedenen Stationen für die praktische Nutzung im Straßenverkehr erläutert und deutlich gemacht. Ein besonderer Schwerpunkt dabei ist auch die **Helmkontrolle** mit den einzelnen Kriterien

für die Sicherheit eines Fahrradhelmes. Die meisten Kinder tragen zwar einen Helm, der aber oft in Größe und Form gar nicht zum Kopf des Kindes passt und somit leider häufig keinerlei Schutz vor Kopfverletzungen bietet. Den Kindern wurde dabei klargemacht: „Nur ein Helm, der sitzt, der schützt!“

An zwei Grundschulen war die Verkehrswacht bei der Organisation und Durchführung von **Fahrradaktionstagen** behilflich, wobei die Schüler nicht nur wichtige Erfahrungen im Umgang mit dem Fahrrad in praktischen und theoretischen Übungen machten, sondern auch Aufgaben zur Verkehrserziehung generell in verschiedenen, sehr unterschiedlichen Stationen lösen mussten. Dabei stellte die Verkehrswacht nicht nur zur Steigerung der Radfahrpraxis ihren Fahrradparcours zur Verfügung, sondern koordinierte und organisierte auch die Teilnahme eines Optikers für den Sehtest, den Einsatz der Polizei für die Fahrradkontrolle und die Reparatur von kleineren Fahrradmängeln vor Ort durch einen örtlichen Fahrradhändler.

Erstmalig hat die Verkehrswacht an der Klever Grundschule An den Linden **200 Fahrräder auf Verkehrssicherheit überprüft** und bei verkehrssicheren Rädern die begehrte TÜV-Plakette angebracht.

Als **weiteres Angebot** bietet die Verkehrswacht die **Unterstützung beim praktischen Teil der Radfahrprüfung** an. Die Radfahrprüfung in der Grundschule (theoretisch und praktisch) ist Pflicht. Auf Wunsch der Schule stellt die Verkehrswacht **die Prüfungsstrecke mit den Kontrollaufgaben ins Internet** (Verlinkung auf der Schulhomepage möglich). Die Kinder können so auch (mit Hilfe der Eltern) am Nachmittag die Prüfungsstrecke selbständig abfahren und wissen sogleich anhand der Kontrollbögen, worauf sie zu achten haben. Von diesem Angebot haben bisher dreizehn Grundschulen Gebrauch gemacht. Neu in diesem Jahr bieten die St.-Michael und die St. Adelheid-Schule in Geldern diesen hilfreichen Service bei der praktischen Radfahrausbildung an. Für die Rheinschule in Emmerich wird dieses nützliche Angebot derzeit erarbeitet!



Für den theoretischen Teil **der Radfahrprüfungen an allen 50 Grundschulen im Kreis Kleve** liefert die Verkehrswacht die **3000 Prüfbögen, Fahrradausweise und Fahrrad-Prüfplaketten**. Zusätzlich beschaffen wir für die Städte und Gemeinden die, im ganzen Kreis Kleve verbreiteten **Schulanfangsbanner „Brems Dich, Schule hat begonnen“**. **Alle Materialien** für die in NRW verpflichtenden, theoretischen und praktischen Radfahrprüfungen zum Ende des vierten Schuljahres **stellt die**



**Verkehrswacht, mit Unterstützung des TÜV Nord, TÜV Rheinland und dem NRW-Verkehrsministerium den Schülern seit Jahren kostenlos zur Verfügung.**

Darüber hinaus empfehlen wir den Schulen, zur Vorbereitung auf die Prüfungen das Online Arbeitshefte „die Radfahrausbildung“ des Verkehrswacht Medienservice. Mit einem persönlichen Zugangscode können die Schüler damit für 12 Monate insgesamt 220 Multiple

Choice Fragen beantworten, Rätsel lösen, kleine Filme mit alltäglichen Vorfahrtsituationen ansehen und vieles mehr. Viele nützliche Tipps und die Möglichkeit der Erfolgskontrolle sind dabei auch für die Eltern in einem eigenen Internet-Bereich verfügbar.

**Im Geschäftsjahr haben wir wieder für 30 Schulen im Kreisgebiet kostenlos mit dem Medienpaket zur Radfahrausbildung ausstatten können. Hierbei erhielt jede der ausgewählten Schulen einen Klassensatz mit 28 Arbeitsheften für die 3./4. Klasse incl. online-Übungsportal 1**



**Lehrerhandbuch für die Klassen 1-4 und**

**einem VELOFIT-Handbuch - Das Bewegungsprogramm für die Klassen 1-3. Die Aktion wurde möglich auf Initiative der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen mit Unterstützung des Ministeriums für Verkehr und des Ministeriums für Schule und Bildung in NRW, bei der in NRW 1000 Schulen bedacht wurden.**

Das Webportal des Verkehrswacht Medien & Service- Centers stellt Ihnen umfangreiche Informationen, Medien und Materialien zu allen Themen kindlicher und jugendlicher Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung in Kindergarten, Grundschule und Sekundarstufe zur Verfügung - von der Bewegungsförderung bis zum Schulweg, von der Radfahrausbildung, der Radfahrprüfung und der Jugendverkehrsschule über den Mofakurs bis zu jungen Fahrern.

**VMS Verkehrswacht Medien & Service GmbH**  
**Haydnstr. 36**  
**53115 Bonn**

Fon (+49) 02 28 / 4 33 80 - 41  
 Fax (+49) 02 28 / 4 33 80 - 90

eMail: [info@verkehrswacht-medien-service.de](mailto:info@verkehrswacht-medien-service.de)

www: <http://www.verkehrswacht-medien-service.de>

**VERKEHRSWACHT**  
 Medien & Service-Center

## Schulanfangsaktion für Erstklässler in Weeze



Am 30. August 2019 fand die Schulanfangsaktion an Petrus-Canisius-Grundschule in Weeze statt. Hierzu hatte der Schulkoordinator mit den Viertklässlern das **Lied *Gebt acht im Verkehr*** für die Schulneulinge eingeübt, das mit Orff-Instrumentarium wirkungsvoll begleitet wurde. Mit diesem altersgemäßen Lied wurden die Schulneulinge – ergänzt durch praktische Übungen - zu richtigem Verhalten beim Überqueren einer Straße und auf dem Schulweg angeleitet. Außerdem erhielten sie zur besseren Erkennung im Straßenverkehr reflektierende Schirmmützen. Die Presse und auch Antenne Niederrhein haben über diese Aktion umfangreich berichtet, so dass auch Eltern von anderen Schulen für das sichere Verhalten ihrer Kinder auf dem



Schulweg sensibilisiert wurden. Unterstützt wurde diese Aktion in diesem Jahr durch das lebensgroße Maskottchen, der Plüsch-Eule Rosi, des Sponsors Optik Fielmann, die reflektierende Eulen-Anhänger zur noch besseren Sichtbarkeit in der dunklen Jahreszeit an die Erstklässler verteilte.

# Einrichtung von Hol- und Bringzonen



Unter Federführung der Verkehrswacht wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei, Straßenverkehrsamt, Kommunen und den Schulen bisher insgesamt fünf Hol- und Bringzonen in Kranenburg, Nütterden, Emmerich und in Goch eingeführt. Durch die separate Einrichtung einer „Elternhaltestelle“ soll das morgendliche Verkehrschaos direkt vor dem Schuleingang, verursacht durch parkende Elterntaxis, gemindert werden. Die Erfahrungen sind an allen fünf Schulen sehr positiv, da dieses Pilotprojekt auch durch von der Verkehrswacht entworfene Elternbriefe und Polizeipräsenz positiv begleitet wurde.

Weitere Anfragen anderer Schulen aus Issum für dieses Verkehrsberuhigungsprojekt liegen bereits vor.



Für Beamte und Arbeitnehmer im ÖD

## Berufshaftpflicht für alle. Speziell für Sie.

**Nur ein Fehler im Job kann Sie finanziell ruinieren.**  
Unsere bedarfsgerechte Lösung für Sie:

- die Diensthaftpflicht mit hohen Versicherungssummen
- preisgünstig und leistungsstark
- weltweiter Versicherungsschutz ohne zeitliche Begrenzung
- reguliert berechnete Schadenersatzansprüche oder weist unberechtigte zurück

**Ein unverzichtbarer Schutz für alle, die voll im Berufsleben stehen. Wir beraten Sie gerne.**

---

**DBV Deutsche Beamtenversicherung**

AXA Generalvertretung **Franca Bartjes-Kehr**  
Erikastraße 64, 47533 Kleve  
Tel.: 02821 97579-30, Fax: 02821 97579-31  
franca.bartjes-kehr@dbv.de



**Spezialist für den Öffentlichen Dienst. *DBV***

Eine Marke der AXA Gruppe

# Schulranzentag für Schulneulinge

Schon seit Jahren präsentiert sich die Verkehrswacht in Goch und Kleve auf den angebotenen Schulranzentagen, wo Eltern der Schulneulinge die Angebote der Einzelhändler zur Vorbereitung auf den ersten Schultag prüfen und ausprobieren können. Die Verkehrswacht gab den Eltern Tipps zum richtigen Verhalten auf dem Schulweg. Die Kinder nahmen mit Begeisterung an den Verkehrsspielen zum differenzierten Hören teil, wobei in einem akustischen Online-Memoryspiel gleiche Verkehrsgeräusche erkannt und zugeordnet werden müssen, um die akustische Wahrnehmung zu fördern.



Bücher • Schulbedarf • Papeterie • Bürobedarf

Sie finden uns auch in Ihrer Nähe:

- Borken
- Borken Filiale Eggers 
- Dinslaken
- Emmerich 
- Hamminkeln 
- Hünxe
- Kalkar 
- Kamp-Lintfort 
- Kleve im EOC 
- Recklinghausen  im PALAIS VEST 
- Rees 
- Wesel

weitere Infos unter: [michelbrink24.de](http://michelbrink24.de)



## Siebter Radfahrkurs für Migrantinnen in Goch



Sechs Jahre ist es her, dass die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. zusammen mit Monika Risse, Hilde Fienbach und Tülay Gümüs das Radfahrprojekt für Migrantinnen in Goch ins Leben gerufen hat. Seitdem ist viel passiert. Mehrere Preise gab es für dieses erste Projekt dieser Art, Vieles ist routinierter und einfacher geworden, die Unterstützung durch Kreis, Stadt und weitere Helfer ist gestiegen, aber eines bleibt,

die Freude bei allen Beteiligten, wenn nach Stürzen und Unsicherheit die ersten zwei bis drei Meter mit der richtigen Balance zurückgelegt werden. Ganz besonders aber begeistert die Trainer, wenn sie nach einigen Jahren ihre einstigen Schülerinnen wie selbstverständlich auf dem Rad in der Stadt zum Einkaufen fahren sehen oder wenn sie ihre Kinder zur Schule bringen.

Auch in anderen Städten und Gemeinden des Kreises wurden ähnliche Trainings durchgeführt, aber keins ist so beständig, wie dieses, was vor allem an der großen Beharrlichkeit und Unterstützung der städtischen Vertreter liegt. Die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. ist zwar in der Lage, die mehrwöchigen Trainings fachlich durchzuführen, für das „Drumherum“ müssen aber die



freiwilligen Helfer sorgen. Sei es einen geeigneten Platz zu finden, geeignete Übungsräder zu besorgen und natürlich „im laufenden Betrieb“ zu reparieren, einzustellen und umzubauende oder einfach nur die Kinder der Teilnehmerinnen zu betreuen, damit diese einen freien Kopf für die Übungsstunden haben. Unterm Strich bleibt für die Teilnehmerinnen ein Stück mehr Bewegungsfreiheit durch das Rad aber



auch viel Spaß dabei, in der Gruppe zu lernen. Neben den umfangreichen fahrpraktischen Übungen an insgesamt zehn Samstagen wurden auch die wichtigsten Verkehrsregeln und -schilder anhand von anschaulichen Filmszenen und Plakaten erklärt. Insgesamt vierzehn Frauen, die teilweise vorher noch nie auf einem Fahrrad gesessen hatten, waren bis zum Ende mit Eifer beim Fahrradkurs dabei und wurden zum Schluss mit Urkunden belohnt.

## Theoretischer und praktischer Intensivkurs für Migranten in Kleve



Im Rahmen des Ferien-Intensiv.-Trainings "Fit in Deutsch", des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Kleve, hat die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. in sengender Sonne, einen Tag zur sicheren Verkehrsteilnahme durchgeführt. In theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten wurden mit den knapp 20 Teilnehmern neben Verkehrsregeln, auch das

sichere Fahrrad und Gefahren im Straßenverkehr besprochen, bevor dann auf einem kleinen Fahrradparcours Erlerntes praktisch umgesetzt werden konnte. Die rege Beteiligung am Unterrichtsgeschehen hat nicht nur den "Schülern" viel Freude bereitet.

### „fahrRad-Pause Kevelaer“

Am Sonntag, dem 29. April 2018, fand die „2. fahrRad-Pause“ in Kevelaer, statt. Den ganzen Tag drehte sich auf dem Peter-Plümpe-Platz alles um das Thema Radfahren. Neben den zahlreichen Ausstellern war auch die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. mit dem ADAC Radfahrparcours vertreten. Das Thema Sicherheit beim Fahrradfahren im Straßenverkehr wurde sowieso großgeschrieben und auch durch weitere Aussteller aufgegriffen. So wurden neben unserem Parcours auch ein Pedelec Parcours der Kreispolizeibehörde Kleve angeboten.



# Unterstützungsaktivitäten über die Kreisgrenzen hinaus

Durch die Anschaffung unseres Ablenkungssimulators, über den bisher noch nicht viele Verkehrswachten verfügen, ist unsere Unterstützung anderer Verkehrswachten und Träger in den letzten Jahren stetig gestiegen. So haben wir die Verkehrswacht Neuss im Rahmen zweier Bundesprogramme unterstützt. Am 22. September fand das 8. Familienfest des Rhein-Kreis Neuss auf dem Dycker Feld (Schloß Dyck) mit ca. 16.000 Besuchern statt. So war der Simulator voll ausgelastet.

Auf Anfrage der Landesverkehrswacht durften wir den Simulator auch im Rahmen der Fachtagung für Erziehung und Mobilitätsbildung des Schulministeriums NRW bei Abus in Wetter unterstützen. Das Besondere an unserem Simulator ist, dass er den Probanden deutlich vor Augen führt, dass Autofahren und gleichzeitiges Bedienen von elektronischen Geräten, seien es Navigationsgeräte, Radios oder Smartphones, auch für wenige Sekunden nicht funktioniert. Die Simulation macht jedem Teilnehmer eindrucksvoll klar, dass diese Verhaltensweisen in unvorhergesehenen Verkehrssituationen zu schlimmen Folgen führen. Passanten, Gäste und Zielgruppe, sowie die Medien sind immer beeindruckt von der realitätsnahen Darstellung der Problematik und wollen nicht nur Aktionen dieser Art unterstützen, sondern zum Teil auch eigenes Verhalten überdenken. Es kann inzwischen angenommen werden, dass die Ablenkung im Kfz und auch auf Fahrrädern, insbesondere durch Smartphones, aber im PKw und LKw auch durch Radio und Navigationsgerät, zu den Hauptunfallursachen auf deutschen Straßen zählen.



## Gemeinsame Aktion von Polizei und Verkehrswacht zum europäischen Tag des Fahrrades in Kranenburg



Zum Europäischen Tag des Fahrrades am 03.06.19, an dem seit 1998, jährlich wiederkehrend, auf das Fahrrad als alternatives Verkehrsmittel hingewiesen wird, wurde die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V., durch die Kreispolizeibehörde Kleve zur Unterstützung eingeladen. Unter dem Motto „Fahrrad und Pedelec“ des landesweit stattfindenden polizeilichen Aktionstages, waren die von der Kreispolizeibehörde ergriffenen Maßnahmen

sowohl von präventiven als auch repressiven Elementen gekennzeichnet. An den zwei Standorten in Geldern und Kranenburg wurden Pedelec-Trainings angeboten. In Kranenburg unterstützte die Verkehrswacht mit einem geliehenen Pedelec-Simulator der Firma Simutech und ergänzte so das praktische Trainingselement im Parcours durch die Überprüfung der Reaktionsfähigkeit der Teilnehmer.



Infobox: Der Europäische Tag des Fahrrades ist ein Aktionstag in einigen europäischen Ländern und findet seit 1998 jährlich am 3. Juni statt. Er wurde anlässlich der zunehmenden problembehafteten Verkehrsdichte durch motorisierte Fortbewegungsmittel eingeführt und soll darauf hinweisen, dass das Fahrrad das umweltfreundlichste, gesundeste und sozial verträglichste Fortbewegungsmittel darstellt. So finden an diesem Datum beziehungsweise Anfang Juni mit Blick auf diesen Tag verschiedene Aktionen und Fahrradsternfahrten statt. Das Statistische Bundesamt stellt anlässlich des Tages aktuelle Statistiken zur Fahrradnutzung in Deutschland aus. (WIKIPEDIA)

# „Sicher zur Schule“

## Aktion für Kindergärten im Kreis Kleve

Die **Verkehrswacht Kreis Kleve, Unfallkasse NRW** und die **Sparkassen im Kreis** jetzt zum zweiten Mal alle Kindergärten im Kreis kostenlos mit Medien zum Schulwegtraining ausgestattet.

Aufgrund des großen Zuspruches im letzten Jahr, hat die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. die Schulwegkampagne „Sicher zur Schule“ 2019 fortgeführt. Die zukünftigen Erstklässler im Kreis sollen bereits im Kindergarten ihren Schulweg üben – am besten mit den Erzieherinnen und den Eltern. Dazu verteilte die Verkehrswacht kostenlos fast 3000 Schulweghefte und Elternratgeber in allen ca. 170 Kindergärten im Kreis Kleve. Ermöglicht wird die Kampagne durch das großzügige finanzielle Engagement der Unfallkasse NRW, der Verbandssparkasse Goch Kevelaer Weeze, der Sparkasse Rhein-Maas und der Sparkasse Krefeld. Bei den symbolischen Übergaben der Medien durften drei Kindergärten im Kreis Kleve ihr bereits Erlerntes öffentlich vorstellen.

In diesem Jahr waren das die Evangelische Integrativen Kindertagesstätte in Goch, Kiku's Wilde 13 in Kleve und der St. Johannes Kindergarten in Nieukerk.



Das Schulwegheft für Kinder und der Elternratgeber legen die Grundlagen. Die Kinder sollen richtiges Verhalten im Straßenverkehr lernen. Dazu müssen sie die wichtigsten Verkehrszeichen kennen und wissen, was beim Überqueren der Straße zu beachten ist. Das sollen die Kinder in Übungen und Spielen erleben, die von den Erzieherinnen in das Kindergartenangebot einbezogen werden können. Für die Erwachsenen gibt es

Tipps und Anregungen, wie sie Ihr Kind optimal vorbereiten und unterstützen – von der Auswahl des sichersten Weges bis zur richtigen Kleidung bei Dunkelheit. Die Initiatoren der Aktion hoffen auf die lebhafteste Unterstützung der Kindergärten und der Eltern!

Die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. möchte Erzieherinnen und die Eltern schon frühzeitig bei der Aufgabe unterstützen, die Kinder, die nach den Sommerferien mit dem Schulanfang



einen neuen Lebensabschnitt beginnen, auf den sicheren Schulweg vorzubereiten. „Dieses Projekt schließt nun eine Lücke unserer Verkehrserziehungsarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule.“



Unter sehr großem Medieninteresse haben wir an den drei Terminen die Beweggründe der Verkehrswacht und der Sparkassen im Kreis Kleve dargelegt, dieses wichtige Projekt auch weiterhin mit Leben zu füllen. Gerade die jüngsten Verkehrsteilnehmer bedürfen eines besonderen Schutzes und daher auch einer Unterstützung mit präventiven Mitteln. Hierbei stellt diese pädagogisch wertvolle, auf die Altersgruppe abge-

stimmte Handreichung, eine Bereicherung dar.

Für die Kindertagesstätten hat Mobilitätsbildung einen sehr hohen Stellenwert. Mit diesen pädagogisch sehr guten Medien können sie die Vorschulkinder gut auf ihren Schulweg vorbereiten.

Die Verteilung der insgesamt 6000 Hefte in den 170 Kindergärten ist für die Verkehrswacht eine logistische Mammutaufgabe. Anders, als bei



den klaren Verantwortlichkeiten für die Grundschulen, die spätestens beim Kreis in einer Hand liegen, gibt es bei den Kindergärten eine Vielzahl an Trägern und damit unterschiedlichen Verteilerwegen. Diese Situation machte es nötig, dass mit allen Beteiligten mögliche Zusammenlegungen koordiniert werden mussten. Dennoch wurden viele „Einzelfahrten“ unternommen, um jeden Kindergarten, auch im verstecktesten Winkel, mit den hilfreichen Medien auszustatten.





## Gute Sicht durch gutes Licht

Verkehrswacht Kreis Kleve e.V., die Kfz-Innung Niederrhein,  
riefen zum kostenlosen Licht-Test 2019 auf

Wenn die Tage kürzer werden und die Dämmerung früher einsetzt, ist gute Sicht im Straßenverkehr besonders wichtig. Daher riefen Falk Neutzer, Geschäftsführer der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. und Renè Graven-dyck, Obermeister der Kfz-Innung Niederrhein alle Autofahrer dazu auf, am Licht-Test 2019 teilzunehmen.



Im gesamten Oktober hatte man Gelegenheit, die Beleuchtungsanlage seines Pkw kostenfrei in den Werkstätten des Kfz-Verbandes überprüfen zu lassen. Man sollte die kommenden Tage nutzen, um einen Check zu vereinbaren und damit einen Beitrag zur eigenen Verkehrssicherheit zu leisten.

Auf unseren Straßen sind immer noch zu viele „Blender“ und „Einäugige unterwegs. Beim Licht-Test des Vorjahres wurden in Nordrhein-Westfalen an jedem dritten überprüften Fahrzeug Mängel an der Beleuchtungsanlage festgestellt. Wer am Licht-Test teilnehmen möchte, wendet sich an die Kfz-Innung Niederrhein.

Die Innung kennt die Werkstätten des Kfz-Verbands, die die kostenfreie Überprüfung anbieten. Beim Licht-Test in der Werkstatt werden dann die Funktion und Einstellung der Scheinwerfer überprüft, um ein Blenden des Gegenverkehrs auszuschließen. Auch nehmen die Fachleute die Begrenzungs- und Parkleuchten, Bremslichter, Schlusslichter, Warnblinkanlage sowie Fahrtrichtungsanzeiger und Nebelschlussleuchte unter die Lupe. Dabei werden kleinere Mängel sofort und kostenfrei beseitigt. Jedes geprüfte Fahrzeug erhält eine Plakette.

Nur wenn Ersatzteile eingebaut oder umfangreiche Einstellarbeiten vorgenommen werden müssen, kommen auf den Fahrzeughalter Kosten zu. Jedes geprüfte Fahrzeug erhält eine Licht-Test-Plakette.

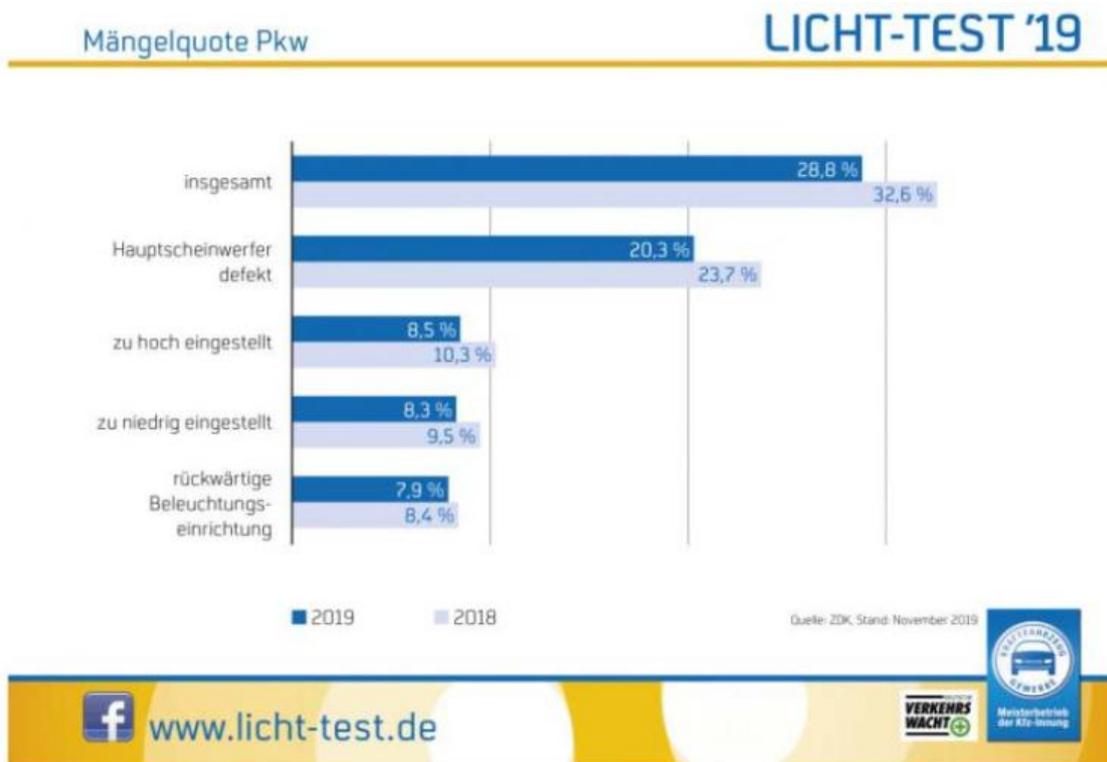
Gutes Licht ist nicht nur für die Fahrer wichtig. Auch die Verkehrssicherheit von ungeschützten Verkehrsteilnehmern wie Fußgängern und Radfahrern wird dadurch verbessert. Letztere sollten sich in den dunklen Monaten auch selbst durch helle Kleidung oder reflektierende Materialien „sichtbar machen“.

Licht-Test 2019 ist eine Gemeinschaftsaktion Personen, die mit Jacken, Westen, Überwürfen oder Armbinden aus reflektierenden Materialien ausgestattet sind, werden in der Dämmerung von Autofahrern deutlich früher wahrgenommen als dunkel gekleidete Verkehrsteilnehmer.

Der Licht-Test 2019 ist eine Gemeinschaftsaktion des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes und der Deutschen Verkehrswacht. Schirmherr ist der Bundesverkehrsminister.



# Bessere Ergebnisse beim Licht-Test 2019 aber keine Verbesserung bei Nutzfahrzeugen



Licht-Test 2019: An 28,8 Prozent der Pkw wurde die Lichtanlage beanstandet - immerhin 3,8 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Licht-Test wird gemeinsam von ZDK und DVW organisiert. Bild: Promotor

Partner



OSRAM



Schirmherr



Die Meisterbetriebe der Kfz-Innungen haben im Oktober 2019 wieder mehrere Millionen Fahrzeugbeleuchtungen überprüft. Mehr als 100.000 dieser Tests flossen in die Statistik ein.

Jeder fünfte PKw fährt mit mangelhaftem Autolicht. Jeder zehnte blendet andere Verkehrsteilnehmer. Das ist das Ergebnis des Licht-Tests 2019.

Die Bilanz des Licht-Tests 2019 fällt laut ZDK trotzdem erfreulich aus: Zwar hatten immer noch 28,8 Prozent der Pkw Probleme mit der Beleuchtung. 2018 waren es mit 32,6 Prozent aber noch deutlich mehr.

Meisterbetriebe der Kfz-Innungen hatten im Oktober die Beleuchtungen von etwa sechs Millionen Fahrzeugen überprüft. Aus über 85.000 Mängelberichten erstellte der ZDK und die Deutsche Verkehrswacht nun eine Statistik. Der Anteil der Blender, also der Fahrzeuge mit zu hoch eingestellten Scheinwerfern, ist demnach auf 8,5 Prozent gesunken (2018: 10,3 %). Zu niedrig eingestellte Frontlichter gab es zu 8,3 Prozent (2018: 9,5 Prozent).



Bei Nutzfahrzeugen fällt das Ergebnis jedoch nicht so positiv aus wie bei den Pkw. Rund ein Drittel (32,4 Prozent) der Transporter, Lkw und Busse hatte auf dem Prüfstand Schwierigkeiten (2018: 31 Prozent).

Sie stellen damit ein Sicherheitsrisiko im Straßenverkehr dar – nicht nur im Herbst und Winter. Meisterbetriebe der Kfz-Innungen hatten im Oktober die Beleuchtungen von insgesamt sechs Millionen Fahrzeugen (Pkw und Nfz) überprüft. Aus fast 4 000 Mängelberichten erstellte der Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK) und die Deutsche Verkehrswacht (DVW) nun eine Statistik für den Nutzfahrzeuggbereich.

Die Bilanz: Mehr als jeder fünfte Brummi ist mit mangelhaften Scheinwerfern unterwegs, mehr als jeder zehnte blendet damit sogar den Gegenverkehr. Dennoch gibt es auch gute Nachrichten: 2019 waren 21,5 Prozent der Frontlichter nicht in Ordnung, das waren weniger als 2018 (22,8 Prozent) und auch weniger Scheinwerfer (3,8 Prozent) waren komplett ausgefallen (Vorjahr: 5,5 Prozent).

Allerdings ist die Anzahl der Blender, also der Fahrzeuge mit zu hoch eingestellten Scheinwerfern mit 10,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen (8,4 Prozent). Leicht verbessert hat sich die Quote der defekten Heckbeleuchtung, die von 11,2 Prozent auf 10,4 Prozent gesunken ist. Die Bremslichter waren 2019 bei 4,5 Prozent ausgefallen (Vorjahr: 4,1 Prozent).

Den Licht-Test gibt es seit 1956, er wird gemeinsam von ZDK und DVW organisiert. Weil die Mängelquote im Bereich der Nutzfahrzeuge anhaltend hoch ist, sollten die Fahrer das ganze Jahr auf die Beleuchtung achten – nicht nur im Oktober. In Nutzfahrzeug-Meisterbetrieben und speziell ausgerüsteten Werkstätten der Prüforganisationen können Fahrer die Lichtanlage prüfen und Mängel beheben lassen.



EPHK Achim Jaspers  
Leiter Direktion Verkehr

## Verkehrsunfallstatistik 2019 des Kreises Kleve (Auszug) – Mehr verletzte Kinder

**Getötetenzahl im Kreis Kleve unverändert**

**Weniger Tote bei Verkehrsunfällen in NRW**



Im Land Nordrhein-Westfalen kamen im Jahr 2019 458 Menschen durch Verkehrsunfälle ums Leben. Dies stellt die niedrigste Zahl von Verkehrstoten seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1953 dar. Im Kreis Kleve starben im vergangenen Jahr bei 13 Verkehrsunfällen 15 Menschen. Damit kamen 2019 ebenso viele Menschen ums Leben wie 2018.

In der Kreispolizeibehörde Kleve werden nach wie vor die Unfälle mit schweren Folgen, also die Verkehrsunfälle mit

Getöteten und Schwerverletzten, zusammenhängend betrachtet.

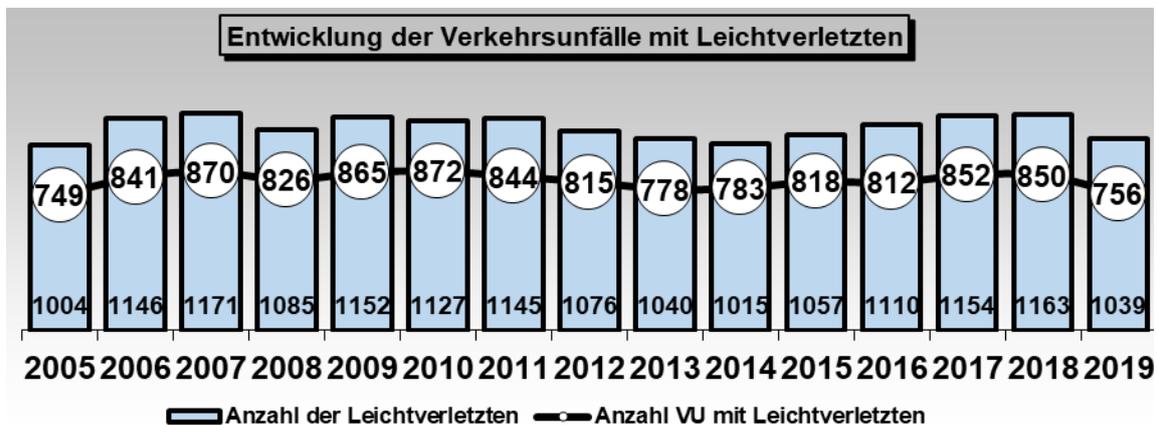
Schließlich sind die Verletzungsfolgen eines Verkehrsunfalls regelmäßig von situativen und örtlichen Umständen abhängig. Dass Unfallfolgen bei höheren Geschwindigkeiten oft schwerwiegender ausfallen, bestätigt sich wieder einmal beim Blick auf das Unfallgeschehen 2019. Insgesamt 13 der 15 Unfalltoten starben bei Unfällen auf Straßen außerhalb der geschlossenen Ortschaft, wo regelmäßig höhere Geschwindigkeiten zugelassen sind und auch tatsächlich gefahren werden.

### Rückgänge bei den Schwer- und Steigerung bei den Leichtverletzten

Die Zahl der Schwerverletzten ist im letzten Jahr deutlich gesunken, im Landesvergleich aber leider immer noch sehr hoch. Nachdem im Jahr 2018 auf Kreis Klever Straßen noch 317 Menschen bei Verkehrsunfällen schwer verletzt wurden, sank diese Zahl im vergangenen Jahr um 28 auf 289 Schwerverletzte. Auch bei den Leichtverletzten kam es im Vergleich zu 2018 zu einem Rückgang um 124 auf 1039 (1163) leichtverletzte Personen. Insgesamt sank die Verunglücktenhäufigkeitszahl<sup>1</sup> deutlich von 481 im Jahre 2018 auf 432 in 2019.



<sup>1</sup> Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) ist gleich Anzahl der Verunglückten mal 100.000 Einwohner geteilt durch die Gesamtbevölkerung oder anders ausgedrückt: Wie hoch ist das Risiko pro 100.000 Einwohner, bei einem Verkehrsunfall getötet oder verletzt zu werden?



### **Weniger verunglückte Fahrrad und Pedelec Fahrende<sup>2</sup> - Zwei getötete Fahrradfahrer**

In 2019 verunglückten 341 (393) Radfahrer<sup>3</sup> auf den Straßen im Kreis Kleve. Es wurden erneut zwei Fahrrad Fahrende (2) bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt. Pedelec<sup>4</sup> Fahrende kamen im vergangenen Jahr nicht zu Tode. Die Anzahl der schwerverletzten Fahrrad Fahrenden sank um 16 auf 50 (66), die der Pedelec Fahrenden um einen auf 18 (19). 224 (254) Zur Vermittlung des sicheren Fahrens mit einem Pedelec hat sich das durch die Kreispolizeibehörde Kleve angebotene Fahr- und Sicherheitstraining mittlerweile voll etabliert. Im Jahr 2018 nahmen an 41 Trainingsveranstaltungen 370 Personen teil. Auch 2019 werden Fahrsicherheitstrainings für Pedelecfahrer angeboten. Die ersten Veranstaltungen sind bereits terminiert und werden in Kürze veröffentlicht. Fahrrad Fahrende verletzten sich im Jahr 2019 auf den Straßen des Kreises Kleve leicht, bei den Pedelec Fahrenden kam es zu einem Rückgang auf 47 (51) Leichtverletzte.

Obwohl die Gesamtzahl der verunglückten Radfahrer<sup>3</sup> um 52 (= 13%) sank, sind diese unverändert überproportional hoch in der Summe aller Verunglückten vertreten (25,4%). Deshalb wird die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit in der Kreispolizeibehörde Kleve weiterhin einen Schwerpunkt bei der Zielgruppe der Fahrrad und Pedelec Fahrenden setzen.

Bei gezielten Schwerepunkteinsätzen und bei Kontrollen im täglichen Dienst wurden im Jahr 2019 über 4200 Verkehrsverstöße von Rad Fahrenden festgestellt und mit Geldbußen sanktioniert.

Dabei waren u.a. das Benutzen des falschen Radweges, das Fahren ohne vorgeschriebene Beleuchtung, das Missachten von Verkehrszeichen (u.a. Vorfahrtsregelung) und besonders das verbotswidrige Nutzen elektronischer Geräte Hauptgründe für polizeiliches Einschreiten. Insgesamt waren es fast 750 Fahrrad Fahrende, die sich durch das Halten oder Bedienen ihres Handys bzw. Smartphones vom Verkehrsgeschehen ablenken ließen und deswegen ein Verwarnungsgeld zahlen mussten.

Die hohe Anzahl der festgestellten Verstöße zeigt, dass die Verkehrsmoral der Radfahrerinnen und Radfahrer nicht hinreichend ausgeprägt scheint. Dies macht eine Fortsetzung der präventiven und repressiven Aktivitäten erforderlich. Ziel ist es, die

<sup>2</sup> Auf die jeweils weibliche Form wird in der Folge zugunsten besserer Lesbarkeit verzichtet.

<sup>3</sup> Zur besseren Lesbarkeit umfasst der Begriff Radfahrer die Fahrrad und Pedelec Fahrende.

<sup>4</sup> Pedelec: Fahrrad mit limitierter Tretunterstützung, max. 25 km/h

Zielgruppe Radfahrer zu regelkonformem Verhalten zu bewegen und sie damit vor Verkehrsunfällen und Verletzungen zu schützen.

Bezüglich der Schwere von Unfallfolgen ist das Tragen eines Fahrradhelms oftmals entscheidend.

Aus Unfallberichten zu einzelnen Verkehrsunfällen 2019 ist zu entnehmen, dass nur das Tragen eines Helmes den Rad Fahrenden vor schweren oder gar tödlichen Kopfverletzungen schützte. Außerdem gilt nach wie vor, dass die gute Sichtbarkeit, u.a. durch Einschalten der Beleuchtung am Fahrrad oder das Tragen reflektierender Oberbekleidung, des Rad Fahrenden für das Erkennen durch andere Verkehrsteilnehmer sehr wichtig ist.

An den jährlich durch die Kreispolizeibehörde Kleve angebotenen Fahr- und Sicherheitstrainings für Pedelec-Fahrerinnen und -Fahrer nahmen auch im Jahr 2019 zahlreiche Pedelec-Besitzer teil. An 23 Trainingsveranstaltungen in den Kommunen des Kreises Kleve beteiligten sich insgesamt 131 Personen. Auch 2020 werden die regelmäßig in der Presse und über Soziale Medien angekündigten Fahrsicherheits-trainings wieder angeboten.

### **Starker Anstieg der Zahl verunglückter Kinder**

Nachdem die Anzahl der verunglückten Kinder im vergangenen Jahr auf den niedrigsten Wert (106) seit Einführung der Kreis Klever Verkehrsunfallstatistik gesunken war, kam es im vergangenen Jahr zu einem deutlichen Anstieg. Es verunglückten 30 Kinder mehr (136). Von den verunglückten Kindern verletzten sich 20 (13) schwer und 116 (93) leicht bei Verkehrsunfällen auf den Kreis Klever Straßen.

Die Entwicklung im Bereich der verunglückten Kinder bedeutet eine Steigerung von mehr als 28%. 81 (63) der verunglückten Kinder nahmen als Fußgänger oder Radfahrer aktiv am Straßenverkehr teil.

Auch die Anzahl der Unfälle mit Kindern ist mit 86 (67) deutlich gestiegen. Auf dem Schulweg wurden 26 (24) Kinder als Fußgänger oder Radfahrer verletzt. In 51 (43) Fällen wurden Kinder als Mitfahrende in einem Fahrzeug schwer oder leicht verletzt. Auch im Jahr 2019 ist erfreulicherweise kein Kind auf den Kreis Klever Straßen tödlich verunglückt. Die Verunglücktenhäufigkeitszahl bei Kindern stieg auf 321 (250).

Sicherheitsausrüstung, wie z.B. Fahrradhelm und reflektierende Kleidung, hat gerade auch bei Kindern besondere Wichtigkeit. Von entscheidender Bedeutung ist zudem, dass Kinder immer nur verkehrssichere Fahrräder nutzen. Eltern und Erwachsenen kommt hierbei eine entscheidende Vorbild- und Aufsichtsfunktion zu.



Ausgesprochen wichtig ist schließlich auch, dass Erwachsene darauf achten, mitfahrende Kinder in Kraftfahrzeugen durch richtige Nutzung von geeigneten Rückhalteeinrichtungen zu sichern.

Durch die Fahrradausbildung der Verkehrssicherheitsberaterinnen und Verkehrssicherheitsberater sowie das verkehrspräventive Puppenspiel an Grundschulen kommt die Kreispolizeibehörde Kleve ihrer wichtigen Aufgabe der Verkehrsunfallprävention bei den jüngsten Verkehrsteilnehmern nach. Das Puppenspiel von Polizeioberkommissarin Stephanie Killewald mit ihrem Drachen „Feo“ verdeutlicht den

Kindern der Grundschulen im Kreis Kleve die im Straßenverkehr lauernden Unfallgefahren und vermittelt auf spielerische Weise die richtigen Verhaltensweisen.

Im Rahmen der polizeilichen Schulwegsicherung findet ergänzend regelmäßig die Überwachung verkehrsgerechten Verhaltens allgemein und der Kinder im Besonderen statt.

### **Fünf „Junge Erwachsene“ getötet**

Im Jahr 2019 kamen fünf sogenannte „Junge Erwachsene“ (18- bis 24-Jährige) ums Leben.

Bei einem Unfall in Goch-Kessel wurden zwei junge Menschen getötet, nachdem ihr Peugeot mit einem Baum kollidierte. Im Jahr 2018 hatte nur ein junger Mann im Alter von 18 Jahren bei einem Verkehrsunfall als Mitfahrer sein Leben verloren.

Im Gegensatz zu der hohen Zahl getöteter „Junger Erwachsener“ im Straßenverkehr sank die Zahl der Verletzten insgesamt spürbar von 215 auf 191. Bei den Schwerverletzten lässt sich ein Rückgang um zwölf von 43 auf 31 Personen bei den 18- bis 24-Jährigen feststellen.

Durch die geringeren Zahlen sank die Verunglücktenhäufigkeitszahl bei „Jungen Erwachsenen“ stark, nämlich von 869 auf 772. Leider ist die Gruppe der 18- bis 24-Jährigen, neben der Gruppe der Jugendlichen (15- bis 17-Jährige), trotz der positiven Entwicklung immer noch besonders auffällig, denn die Verunglücktenhäufigkeitszahl liegt trotz ihres starken Rückgangs deutlich höher als bei anderen Altersgruppen.

Verkehrsunfälle werden zunehmend dadurch verursacht, dass sich Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr ablenken lassen. In besonderem Maße gilt dies für „Junge Erwachsene“. Am häufigsten geschieht dies durch die Nutzung des Smartphones während der Fahrt. Die Polizei in Nordrhein-Westfalen warnt weiterhin mit der Kampagne „Lenk dich nicht app. Kein Handy am Steuer.“ vor den Gefahren durch Ablenkung im Straßenverkehr.

### **Erneut weniger Jugendliche verletzt - ein Jugendlicher als Radfahrer getötet**

Die Anzahl der verletzten Jugendlichen sank im Jahr 2019 um 17 auf 75 (92) deutlich. Auch hier reduzierte sich die Verunglücktenhäufigkeitszahl erfreulicherweise erheblich auf 794 (974). Leider wurde aber im August 2019 ein 17-Jähriger bei einem Verkehrsunfall in Wachtendonk in den frühen Morgenstunden tödlich verletzt.

Die Polizei im Kreis Kleve widmet sich bereits seit dem Jahr 2010 zielgerichtet mit dem landesweiten Präventionsprojekt „Crash Kurs NRW“ dieser Altersgruppe an der Schwelle zu den „Jungen Erwachsenen“.

„Crash Kurs NRW“ richtet sich an Jugendliche der 10. und 11. Klasse. Im Jahr 2019 nahmen bei neun Veranstaltungen im Kreis Kleve 1765 Jugendliche teil. Seit 2010 hatte der „Crash Kurs NRW“ im Kreis Kleve in fast 70 Veranstaltungen über 14700 Teilnehmer. Die positive Resonanz und Nachfrage der hiesigen Schulen ist nach wie vor ungebrochen. Die persönliche Schilderung bewegender Schicksale durch das Crash Kurs-Team sorgt dafür, dass die Jugendlichen stets beeindruckt und nachdenklich ihren Heimweg antreten.

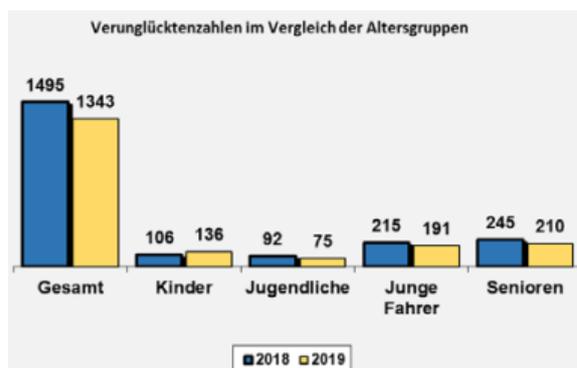
Die Verkehrssicherheitsberaterinnen und Verkehrssicherheitsberater der Polizei führen darüber hinaus weiterhin Projektstage an den Berufsschulen durch, bei denen die Themen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, Folgen überhöhter und nicht angepasster Geschwindigkeit, Ablenkung durch elektronische Geräte und die Bedeutung der Nutzung von Rückhaltesystemen vermittelt werden.

## Verkehrsunfälle mit Senioren: Drei Senioren<sup>5</sup> getötet

Nachdem im Jahr 2018 acht Seniorinnen und Senioren bei Verkehrsunfällen auf Kreis Klever Straßen getötet wurden, waren es im vergangenen Jahr 2019 nur noch drei Senioren, die im Straßenverkehr zu Tode kamen. Dabei waren zwei Senioren als sogenannte „Schwache Verkehrsteilnehmer“ unterwegs. In einem Fall verstarb ein 76-Jähriger als Fußgänger, beim anderen Verkehrsunfall eine 69-Jährige als Fahrradfahrerin. Die heutzutage hohe Mobilität älterer Menschen und ihre damit einhergehende Teilnahme am Straßenverkehr als Nutzer von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern oder als Fußgänger bedeutet zwangsläufig ein höheres Risiko, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu werden.

Im letzten Jahr sank glücklicherweise die Gesamtzahl der verunglückten Senioren um 35 auf 210 (245). Damit wurde nach zwei Jahren mit fast unverändert hohen Werten von 246 und 245 wieder das Niveau aus den Jahren 2015 (207) und 2016 (210) erreicht.

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren sank ebenfalls von 370 auf 351 (-19). Senioren sind bei Verkehrsunfällen nach wie vor nicht überrepräsentiert. Die Verunglücktenhäufigkeitszahl der Altersgruppe der Senioren sank deutlich auf 327 (381) und liegt weiterhin unter der Verunglücktenhäufigkeitszahl bezogen auf die Gesamtbevölkerung.



### Gute Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten bedeutet hohes Entdeckungsrisiko

Im Jahr 2019 stieg die Gesamtzahl der Verkehrsunfallfluchten leicht um 72 von 1.718 auf 1.790. Die Anzahl der Unfallfluchten mit Personenschaden sank erfreulicherweise um neun von 104 auf 95 Fälle. Mit 62 aufgeklärten Fällen lag die Aufklärungsquote im vergangenen Jahr bei 65,3 %. Dieser Wert stellt im Landesvergleich einen Spitzenwert dar. Verkehrsunfallfluchten mit schweren Personenschäden wurden nahezu ausnahmslos aufgeklärt.

Bei der Betrachtung aller Verkehrsunfallfluchten (mit Personen- und Sachschäden) sank die Aufklärungsquote leicht auf 45,4% (48,1%). Das Risiko, nach einer Verkehrsunfallflucht im Kreis Kleve als Täter ermittelt zu werden, ist damit vergleichsweise immer noch hoch.

Unverändert gilt für die Kreis Klever Polizei: Eine Verkehrsunfallflucht ist kein Kavaliersdelikt.

Um sich nicht dem Vorwurf einer Unfallflucht und damit dem Verdacht einer Straftat auszusetzen, sollten sich Unfallbeteiligte nicht der Verantwortung entziehen, sondern auch in Zweifelsfällen die Polizei rufen.

Der standardmäßige Einsatz der Spurensicherungsfolie bei der Aufnahme von Verkehrsunfallfluchten und die konsequente Veröffentlichung von Zeugenaufrufen in den Medien sind für Ermittlungserfolge in diesem Bereich der polizeilichen Arbeit weiterhin besonders wichtig.

<sup>5</sup> Senioren im Sinne der Unfallstatistik sind Verkehrsteilnehmer im Alter von 65 Jahren und älter

## Präventionsveranstaltung mit MR Mobility in Kleve



Inzwischen schon traditionell, haben wir die Fahrschulen Lagarde und Diedenhofen in den Räumlichkeiten der Auto Weber GmbH erneut bei ihrem Praxiskurs zum Thema: "Technik am Fahrzeug, leicht gemacht!" unterstützt. Neben Reifen wechseln und einem LKw der den „Toten Winkel“ deutlich darstellt, waren wir mit unserem Ablenkungssimulator, aber auch mit Seh- und Reaktionstest sowie dem Rauschbrillenparcours vor Ort. So unterstützen wir den Tag mit insgesamt fünf verkehrswachtlern. Insbesondere die „Toten Winkel“ am LKw, in denen alle Teilnehmer, Ausbilder und Fahrzeuge verschwanden, waren eine beeindruckende Erfahrung. Unter Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr Wissel und einer Ärztin, gab es in diesem Jahr ein weiteres Highlight, das den Tag vom Umfang her zu einem Tag der Verkehrssicherheit machte. Zwei unserer Kadetten ließen sich, als Verletztendarsteller geschminkt, aus einem PKw retten, was Jedem die zuvor beschriebenen, möglichen Folgen von Ablenkung und Alkohol am Steuer anschaulich vor Augen führte.

Der Aktionstag mit vielen praktischen Tipps für die Herausforderungen des Straßenverkehrs und Fahrzeugnutzung war so eine runde Sache. Eine Veranstaltung, die wir bestimmt im nächsten Jahr wieder gerne unterstützen.



## Ein neuer Simulator für die Seniorenarbeit



Ein besonderes Highlight zum Jahresende war die Anschaffung eines Pedelec Simulators, der das Angebot der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. stark erweitert. Unter großer Anteilnahme aller lokalen Medien wurde der neue Simulator bei der Lörper Fahrrad GmbH in Goch vorgestellt.

Schon am frühen Nachmittag hat Vorsitzender Peter Baumgarten dem Lokalnachrichtensender Antenne Niederrhein ein Interview gegeben.

Die Unfallzahlen bei Pedelec-Fahrern des letzten Jahres im Kreis Kleve haben Polizei und Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. alarmiert und so wurde über die Anschaffung eines Simulators gesprochen, der unter anderem im Rahmen der Verkehrsunfallprävention die regelmäßig stattfindenden Trainings der Polizei NRW Kleve ergänzen soll.

**Unterstützt wurde die Anschaffung durch den Kreis Kleve, die Stadtwerke Goch, Stadtwerke Kleve, die Volksbank Kleverland eG, die Verbandssparkasse Goch Kevelaer Weeze, Sparkasse Rhein-Maas und Sparkasse Krefeld sowie die Fahrrad Lörper GmbH.**

Bei der Vorführung des Simulators ließ es sich Kleves "Altbürgermeister" Theodor Brauer nicht nehmen, das Gerät auf Herz und Nieren zu prüfen und zeigte dabei hervorragende Reaktionsfähigkeit.



## Medienarbeit mit **facebook** & Co

Auch im Jahr 2019 hatten wir wieder eine überragende, mediale Präsenz. Neben allen lokalen Printmedien im Kreis Kleve war unsere Expertise auch beim Lokalnachrichtensender Antenne Niederrhein sehr gefragt. Hier haben wir u.a. eine Live Reportage bei unserem Partner, dem FahrsicherheitsCentrum Rheinberg vermittelt und begleitet. In jeder Landesbeilage zur Verkehrswachzeitzeitschrift mobil & sicher waren wir mit einem Bericht vertreten.

Auch die Facebook Präsenzen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. So haben sich die Zahlen der ständigen „Follower“ auf den Seiten der Verkehrswacht und der Verkehrskadetten weiter erhöht und wir haben **ca. 162.000 Leser erreicht**.

### Die Highlights auf den beiden Facebook Seiten:

Datum	Aktion	Leser
Januar-März	Ranzentage und Verschiedenes	6.000
03. Februar	Raus aus dem Bett, rauf auf die Straße	18.000
27. März	Jahreshauptversammlung	4.400
April	Verschiedenes	1.650
02. Mai	fahrRad Pause Kevelaer	2.300
07. Mai	Projekt „Sicher zur Schule“	24.000
13. Mai	Kinderfest im Moritzpark	9.000
Mai	Verschiedenes	1.700
05. Juni	Aktion Polizei zum europ. Tag des Fahrrades	4.000
09. Juli	Verkehrssicherheitstag KTH Trailer GmbH	9.900
31. Juli	Reisemobilwallfahrt Goch	6.200
26. Juli	Verkehrskadetten helfen im Freibad Kleve	3.000
Juli	Verschiedenes	2.500
16. August	FahrsicherheitsCentrum Rheinberg	1.500
20. August	Verlosung Fahrsicherheitstraining	11.000
28. August	Verlosung Fahrradhelm	13.000
30. August	Schulanfangsaktion Weeze	11.500
06. September	Kooperation GdP	1.000
29. September	Neuer Einsatzbus	14.000
02. Oktober	Lichttest	3.200
31. Oktober	Westen für die Kleinsten	4.000
Sept. bis Nov.	Verschiedenes	1.500
19. Dezember	Neuer Pedelecsimulator	7.000
Dezember	Verschiedenes	1.000



# Allzeit gute Fahrt!

Neuer Einsatzbus für die Verkehrskadetten der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V.



Max Puttkammer gab den jungen Fahrern seinen Segenswunsch für eine allzeit sichere Fahrt.  
 Foto: VW Kreis Kleve

Nach 11 Jahren hat das alte Fahrzeug der Verkehrskadetten viele Einsätze und Großveranstaltungen bewältigt. Zwischen 40 und 50 Einsätze jährlich, ob Parookaville, Weihnachtsmärkte oder Sportveranstaltungen, aber auch Einsätze der Verkehrswacht bei Kinderfesten, Schulanfangsaktionen und Verkehrssicherheitstagen, leisten die ehrenamtlichen Helfer.

**KREIS KLEVE.** Nun war es an der Zeit, dass mit sauberer Antriebstechnik und höherem Fahrkomfort des neuen Citroen Jumpy des Autohauses Küppers aus Goch, die zukünftigen Aufgaben der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. angegangen werden.

Umso erfreuter waren die Verkehrswächter, als sie in der Zevens-Stiftung einen Hauptsponsor gefunden haben, der von der Verkehrssicherheitsarbeit mit einem Schwerpunkt in der Jugendarbeit, überzeugt ist. Im Rahmen eines Einsatzes

auf dem Klevert Stadtfest, übergab Benno Hufschmidt, Geschäftsführer der Zevens GmbH, in Anwesenheit von Hans-Theo Küppers, das neue Fahrzeug an Vorstand und Kadetten, die sich mit einem originellen Geschenk, nämlich einer Warnweste

mit Unterschriften der Vereinsangehörigen, bedankten. Im Anschluss segnete Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V., Max Puttkammer, zugleich emeritierter Diakon in Emmerich, das neue Fahrzeug ein.

1840.

## Einige Bemerkungen über die Zeit, dass mit sauberer Antriebstechnik und höherem Fahrkomfort des neuen Citroen Jumpy des Autohauses Küppers aus Goch, die zukünftigen Aufgaben der Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. angegangen werden.

### Neuer Bus für die Verkehrskadetten

**KREIS KLEVE (RP)** Nach 11 Jahren hat das alte Fahrzeug der Verkehrskadetten viele Einsätze und Großveranstaltungen bewältigt. Zwischen 40 und 50 Einsätze jährlich, ob Parookaville, Weihnachtsmärkte oder Sportveranstaltungen, aber auch Einsätze der Verkehrswacht bei Kinderfesten, Schulanfangsaktionen und Verkehrssicherheitstagen, leisten die ehrenamtlichen Helfer. Daher war es nun an der Zeit, dass mit sauberer Antriebstechnik und höherem Fahrkomfort des neuen Citroen Jumpy des Autohauses Küppers aus Goch die Aufgaben angegangen werden.

Umso erfreuter waren die Verkehrswächter, als sie in der Zevens-Stiftung einen Hauptsponsor gefunden haben, der von der Verkehrssicherheitsarbeit mit einem Schwerpunkt in der Jugendarbeit, überzeugt ist. Im Rahmen eines Einsatzes auf dem Klevert Stadtfest,

übergab Benno Hufschmidt, Geschäftsführer der Zevens GmbH, in Anwesenheit von Hans-Theo Küppers, das neue Fahrzeug an Vorstand und Kadetten, die sich mit einem originellen Geschenk, einer Warnweste mit Unterschriften der Ver-

einsangehörigen, bedankten.

Im Anschluss segnete Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender der Verkehrswacht Kreis Kleve, Max Puttkammer, zugleich emeritierter Diakon in Emmerich, das neue Fahrzeug ein.



Beim Klevert Stadtfest übergaben die Zevens GmbH und das Autohaus Küppers das neue Fahrzeug an die Verkehrskadetten.  
 RP-FOTO: MARKUS VAN OFFERN

... in Gegenwart von Sachverständigen angeschnitten, und es ergab sich, dass die Stücke, weder die Sachverständigen noch die Zeugen erkennen konnten, von welchem Stücke herrührten.

... den 20. April 1840.

Der Steuer-Rath,  
 W'anner.

... Stand der Stadt Cleve,  
 vom Monat März 1840.

A. Geburten.

... Tochter von Hermann Timmers und Hen-  
 rders. Inc. **RHEINISCHE POST** Timmers  
 Namache Johann

mit grobem, ein  
 Ein feines Salz  
 Lange (mit dem  
 grobkörniges Salz

Das feinkörnige  
 mal 24 Stunden  
 mehr in Flüssig-  
 Salz. Dieser Um-  
 weil sowohl die  
 ferner zur Lauge  
 Löse wären nur  
 Festigkeit, Form

Hiernach sagt  
 ich mit Bestimm-  
 teine Salz, nach  
 gut und eben so  
 als das grobkörni-  
 ges feinkörnigen  
 so gut durchdrin-  
 körnigen Salzes.  
 zweifeln, so kann  
 drei Monaten mit  
 gemacht werden.

## Ehrenamtler freuen sich über Spenden

Mehr als 40 Organisationen und Vereinen kamen in der Hauptstelle der Volksbank Kleverland zusammen. Dort übergab ihnen der Vorstandsvorsitzende Frank Ruffing Spendenschecks zur Förderung ihrer Tätigkeit.

VON NIKO-HEGEMANN

**KLEVE** Sie leisten überall in der Region unermüdet einen Beitrag, um andere Leute zu unterstützen: Ehrenamtlich tätige Personen aus mehr als 40 Organisationen und Vereinen waren in der Hauptstelle der Volksbank in Kleve zu Gast. Dort übergaben ihnen der Vorstandsvorsitzende der Volksbank, Frank Ruffing, und Theo Brauer, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Kleve, Spendenschecks zur Förderung ihrer Tätigkeit. Jedes Jahr schreibt die Volksbank eine bestimmte Sparte zur Förderung aus. So wurden in diesem Jahr Vereine aus dem Bereich „Kirche und Soziales“ unterstützt. Insgesamt schüttete die Volksbank rund 100.000 Euro an Spenden aus – „ein nennenswerter Betrag“, so Ruffing in seiner Ansprache. Gleichzeitig betonte er: „Wir wollen alle Ärmere ohne ihre Einrichtungen, deswegen möchte ich mich in dieser Stelle auch bei Ihnen für Ihren Einsatz bedanken.“

Anschließend kam es zur Übergabe der Spendenschecks durch VR-Berater Theo Brauer, der ebenfalls noch einige Worte an die anwesenden Vereinsvertreter richtete: „In Zeiten von sinkenden Zinsströmen wird es auch für die Volksbank immer schwieriger, das Spendenvolumen zu erwirtschaften. Wir wünschen uns aber, dass das Geleistete honoriert wird und freuen uns sehr, damit zum Gelingen der Projekte beitragen.“ Da nicht alle Vereine, die sich bedanken hatten, gefördert werden konnten, verwies Alf Niklas, Mitarbeiterin der Volksbank Klever-



Die glücklichen Spendeneempfänger mit Vertretern der Bank auf der Dachterasse der Volksbank.  
 RP-FOTO: WALTER

„Das Crowdfunding spiegelt den Genossenschaftsgedanken ganz nach dem Motto: ‚Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele‘ gut wieder.“ Dabei können gemeinnützige Vereine Projekte mit einer vorab festgelegten Finanzierungssumme und einem vorgegebenen Zeitraum auf einer Online-Plattform vorstellen und dort um Spenden werben. Ein zusätzlicher Anreiz hierbei ist, dass die Volksbank bei jeder Spende ab fünf Euro zehn Euro dazulagt (je Projekt bis maximal 1000 Euro und pro Spender nur einmal). Die Möglichkeit zur Spende bietet sich jedem: ob online, per Überweisung

### INFO

#### Projektwoche mit dem Theater mini-art

**Crowdfunding** Eines der Projekte stellten einige Schüler der ehemaligen 4b der St. Antonius-Grundschule aus Hau vor. Ziel Zum Abschluss ihrer Grundschulzeit vor zwei Jahren hatte die Klasse sich eine Projektwoche mit dem Theater mini-art gewünscht. Das dies realisiert werden konnte, wurde durch die finanzielle Unterstützung via Crowdfunding ermöglicht.

gesammelt und bei fast jedem Projekt wurde erfolgreich die Finanzierungssumme erreicht.“ Gefördert wurden: Kirchen Kleve: Katholische Kirchengemeinde St. Willibrord Kleve, Kirchengemeinde und Probstei St. Mariä Himmelfahrt, Evangelische Kirchengemeinde Kleve, Katholische Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie Kleve, Pfarrgemeinde St. Willibrord Kleve für Amelandlager Kellen, Kalkar, Kath. Kirchengemeinde St. Clemens und Heilig Geist Kalkar, Evangelische Kirchengemeinde Xanten-Mörmler, Evangelische Kirchengemeinde Lutzerath.

nung-Beth HaMigash, Jugendtreff der Pfarre St. Willibrord in Bünden JoSeTreff, Ludwig-Wolker-Jugendheim Pfarrei St. Willibrord Kellen, Diakonie im Kirchenkreis Kleve, Förderverein für die Kinderabteilung des St. Antonius Hospitals Kleve, Klevert Jugendwerk e.V., Familienhaus am Universitätsklinikum Münster, Kalle Kinder und Jugendzentrum Kleve, Förderverein Hospital am St. Antonius Hospital, Bedburg-Hau: Omega Mit dem Sterben leben, Kath. Pfarrgemeinde Hl. Johannes der Täufer für Caritasverband, Herzenswunsch Niederrhein, Kalkar: Richard-St. Michael, Pfarre

... von  
 T.  
 T.  
 Theodrina  
 warz  
 von  
 phan,  
 hahn  
 Pitz.  
 Ger-  
 rich,  
 Elise  
 hanna  
 rhard  
 T.  
 von  
 Beth,  
 mich,  
 rieb.  
 nung  
 agust  
 gaste



**Gelungener Tag rund ums Fahrrad**  
Die Kevelaerer „Fahrrad-Pause“ bot viel Informatives und Lehrreiches für die Besucher



Viel Spaß bei der Fahrrad-Pause – ob beim Sicherheitscheck oder mit der „Fahrrad-“ auf ihren Occasions.

**Guido Horn hatte wieder alle lieb**  
Im Haus am See machten über 500 Gäste Stimmung



„Meister“ Guido Horn und seine orthodoxen Stimpfle baten zum Mitsingen ins Haus am See und alle 500 Gäste machten mit. Foto: Steve

**KESSEL.** Wenn über 500 Menschen mit einem Liedchen auf den Lippen und einem Lächeln im Gesicht die Location verlassen, kann nicht alles falsch gewesen sein. Und tatsächlich: Der Funke, den der selbsternannte „Meister“ Guido Horn im Haus am See (ehemals Ter Kelling) auslösen wollte, sprang tatsächlich über. Sing mit Guido? war kein frommes Wunsch der Veranstalter (Stadtwerke Goch und WDR), sondern wurde text- und mitunter auch stimmstärker umgesetzt.

Für die Gäste begann der Abend schon bequem: Statt auf den Parkplatz am Haus am See geloteten die Helfer der Verkehrswacht alle Gäste auf den Parkplatz am Goch-See, wo ein Shuttle-Bus darauf wartete, das Publikum zur Location zu bringen. Die Fahrt endete an einer beleuchteten Seitenstraße, doch nach einem kleinen Fußmarsch gelangten den noch alle sicher am Haus am See an.

Guido Horn und seine orthodoxen Stimpfle baten zum Mitsingen ins Haus am See und alle 500 Gäste machten mit. Foto: Steve

Hier angekommen hatten offenbar einige die Botschaft nicht mehr mitbekommen hatten, gehörte der Gemeinde-Rath T. Reymers Rindern, wir verdanken ihm den Flor der hiesigen Käsefabriken, weshalb er auch von Seiner Majestät dem Könige von Preussen mit dem allgemeinen Ehrenzeichen decoriert ist.

Das reifere Urtheil eines solchen Mannes über Gebrauch des feinen Salzes zur Käsefabrikation zu ren, wird für manchen Käsefabrikanten nicht ohne Interesse sein.

**NIEDERRHEIN NACHRICHTEN**

Salz nach grobe Salz erwiderte

**Zahlung an die Verkehrswacht**  
Angeklagt: Fahrlässige Tötung. Am Ende wird das Verfahren eingestellt.

**KLEVE.** Ein Mensch ist gestorben. Das muss kein Fall für ein Gericht sein. Es gibt natürliche Todesursachen. Ein Unfall gehört in die Regel nicht dazu.

Wochen später. Ein Verkehrsgutachten liegt nicht vor, wohl aber ein medizinisches. Es besagt, dass eine Verletzung „übersehen“ und infolgedessen zu spät operiert wurde. Es sagt auch, dass der Patient höchstwahrscheinlich auch bei rechtzeitig erfolgter OP verstorben wäre.

Dieser Fall liegt anders. Eine fahrlässige Tötung ist angeklagt. Der Angeklagte ist Berufskraftfahrer, der allerdings privat mit seinem PKW unterwegs war.

Am Ende wird der Richter fest, dass man sei zu diesem Zweck an den Straßenrand gefahren – habe angehalten. Die beiden machen weitestgehend synchrone Angaben. Wer fährt, das lässt sich festhalten – was immer sich in Wirklichkeit abgespielt haben mag – sollte die Finger vom Navi lassen. Straßenverkehr ist ein komplexes Ganzes. Immer passieren Dinge, mit denen nicht zu rechnen war und eben dann passieren schlimme Dinge. Der ältere Herr hat mit dem Leben bezahlt. Der Angeklagte wird in fünf Raten zahlen. Angehörige des Opfers waren nicht im Saal.

so gut durchbringen würde, wie die Lauge des grobkörnigen Salzes. Obgleich ich dieses nun nicht bezweifeln, so kann der Versuch nicht eher als nach drei Monaten mit den Probekösten durch Anscniden gemacht werden.

**NIEDERRHEIN NACHRICHTEN**

wurden aber diese Sachverständigen

**fahrrad-Pause Kevelaer 28. April 2019**  
11 bis 18 Uhr KEVELAER mit verkaufsoffenem Sonntag von 13 bis 18 Uhr

**Unterhaltung, Spaß und viel Action bei der fahrrad-Pause in Kevelaer**

Fahrradfest für die ganze Familie am Sonntag, 28. April, von 11 bis 18 Uhr auf dem Peter-Plümpe-Platz

**KEVELAER.** Einen entspannten Tag unter dem Motto „Gesund an Leib und Seele“ in der Kevelaerer Innenstadt zu verbringen bietet sich am Sonntag, 28. April, an. Bei der Frühjahr-Messe „Fahrrad-Pause Kevelaer“ auf dem Peter-Plümpe-Platz gibt es die Möglichkeit, sich von 11 bis 18 Uhr über neue Fahrradrendes und Tipps für Ausflugsziele am Niederrhein zu informieren.



Auf dem fünf Meter hohen Bike Looping, der auf jeden Fall für Nervenkittler sorgt ist es möglich, fröhlich in die Pedale zu treten.

Viel entdecken und erleben  
Die Besucher der „Fahrrad-Pause Kevelaer“ dürfen sich in diesem Jahr über mehr als 30 Aussteller freuen. Von Fahrrad-Handlern, technischen Anbietern über Hotels und Gastronomie bis hin zu Wein- und Sportartikeln ist alles vertreten.



Alle grüne Gase zum Verweilen lädt der „Obstgarten“ von Edeka Brüggenmeier auf dem Peter-Plümpe-Platz bei der Fahrrad-Pause ein.

**Bühnenprogramm und Mitmach-Aktionen**  
Hier kommt keine Langeweile auf nicht nur auf der Bühne findet ein abwechslungsreiches Programm statt. Es wartet auch viele Mitmach-Aktionen auf die Besucher. Von 11 bis 12 Uhr überträgt Antenne Niederrhein live von der Veranstaltung. Über den Tag verteilt werden zahlreiche Interviews mit verschiedenen Gästen.

**Alle grüne Gase zum Verweilen** lädt der „Obstgarten“ von Edeka Brüggenmeier auf dem Peter-Plümpe-Platz bei der Fahrrad-Pause ein. Bühne wird der Walk Act form Kolling mit seinem Theater „Fahrrad für gute Laune“ sorgen. Bei der sozialen Kunstaktion von Tatjana von West können

des ADFC auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene haben. Ausgewirkt mit Spaß ist vor Ort. Die Spinnung-Angebote vom Gesundheits- und Fitnesszentrum steuert ermöglicht das. Der Obstgarten von Edeka Brüggenmeier ist eine grüne Oase inmitten der hiesigen Stadt und verleiht unter anderem mit frischem Obstsalat Bürgerliebeherbe kommen auch für Ihre Kosten zum ersten Mal wird Lupo's Foodpark auf der Fahrrad-Pause Kevelaer. Hier werden Kaffee und stilles Trinken werden am Stand von „Stadtheim am Büttelshaus“ auf Abnehmer. Für eine kleine Verschönerung nach so viel Trübel bieten sich die auf dem Platz verstellten Mäusen Ungeheuer der Wallfahrtsstadt Kevelaer an. Sie fördern die Besucher zum Entspannen auf. Nicht nur die Dramatik aus Kramerei wird auf dem Platz für Aufheben sorgen, auch die Riksha am Stand von „Sport- und Trainingshoch Die Power“ ist ein Blickfang.

**Photo-Ausstellung und Preisverleihung**  
Die Wallfahrtsstadt Kevelaer hatte vom 1. März bis 1. April zum Fotowettbewerb „Rastbahnen von Niederrhein“ aufgerufen. Insgesamt 43 Fotos von Hobby-Fotografen aus der Region wurden eingereicht und bei der Jury-Sitzung bewertet. Nun stehen die glücklichen Alle eingereichten Bilder werden auf der „Fahrrad-Pause Kevelaer“ im Rahmen einer Ausstellung präsentiert. Auch die Preisverleihung der Preise findet am Sonntag, 28. April, um 14.30 Uhr im Rahmen des Bühnenprogramms statt.

Alle Teilnehmer des Wettbewerbs sind herzlich eingeladen an dem Tag ihr eigenes Bild in die anderen Einrichtungen zu besuchen und mit Besucher über ihre Motiv-Wahl ins Gespräch zu kommen.

S. von Johann Remmermann u. Mathilde Wolf. Elise Friederike Emilia, T. von Jacob de Grefff u. Johanna Margaretha van der Bach. Heinrich, S. von Gerhard Dodhagen und Maria Groen. Johanna Christina, T. von Heinrich Ages und Aleida Paff. Carl, S. von Gerhard de Vries und Mechtilda Peters. Elisabeth, T. von Wilhelm Arntz u. Hermina Somers. Heinrich, S. von Friedrich Schmitz und Wilhelmina Hendriks. Therese Charlotte, T. von Johann Friedrich Bräunig und Elisabeth Olischlager. Gerhard Heinrich August Oscar, S. von Gerhard Merrem u. Ernestine Auguste

# NIEDERRHEIN NACHRICHTEN



## Verkehrswacht zeichnet Antenne Niederrhein aus

(SP) Im Straßenverkehr passieren täglich Unfälle. Das beste Mittel, um die Anzahl so gering wie möglich zu halten, ist immer noch die Prävention. Selbstverständlich sind die Polizei und die Verkehrswacht des Kreises Kleve dabei sehr aktiv. Der lokale Radiosender Antenne Niederrhein hat in der Vergangenheit jedoch auch einiges dazu beigetragen, wofür er jetzt von der Verkehrswacht des Kreises Kleve mit einer Urkunde ausgezeichnet wurde. Antenne Niederrhein arbeitet nämlich nicht nur redaktionell

eng mit der Polizei und der Verkehrswacht zusammen, sondern hat Schulkinder auch mit reflektierenden Schnappbändern ausgestattet, damit diese im Straßenverkehr besser zu sehen sind. „Ich habe selber zwei Kinder, die ich zur Schule fahre und weiß daher, wie schnell Kinder übersehen werden“, sagt Tommi Bollmann, Chefredakteur von Antenne Niederrhein. Ihm sei es ein Anliegen gewesen dabei zu helfen, dass Kinder sicher im Straßenverkehr unterwegs sein können. Ein weiteres Projekt war die Ver-

teilung von Aufklebern, die auf die Bildung einer Rettungsgasse bei einem Stau auf der Autobahn aufmerksam machen. Die Verkehrswacht bedankte sich mit der Auszeichnung für dieses Engagement. „Das Radio ist für uns eines der wichtigsten Multiplikatoren, um auf Problematiken hinzuweisen. Das zusätzliche Engagement ist ein wertvoller Beitrag, um den Straßenverkehr sicherer zu machen“, sagt Peter Baumgarten, erster Vorsitzender der Kreis Klever Verkehrswacht.

NN-Foto: Sabrina Peters



Die Polizei achtet bei allgemeinen Verkehrskontrollen im Herbst besonders auf eine intakte Beleuchtungsanlage. Mit der Teilnahme am Licht-Test sind Autofahrer auf der sicheren Seite. Foto: StuV-Verband

## „Sei kein Blender! Mach mit beim Licht-Test“

Verkehrswacht Kreis Kleve ruft zur Teilnahme am kostenlosen Licht-Test auf

REIS KLEVE. Wenn die Tage kürzer werden und die Dämmerung früher einsetzt, ist gute Sicht im Straßenverkehr besonders wichtig. Daher ruft die Verkehrswacht Kreis Kleve alle Autofahrer dazu auf, am Licht-Test 2019 teilzunehmen.

Im gesamten Oktober hat nun Gelegenheit, die Beleuchtungsanlage seines Pkw kostenlos in den Werkstätten des Kleve-Verbands überprüfen zu lassen“, sagt Falk Neutzer, Geschäftsführer der Verkehrswacht Kreis Kleve. „Man sollte die kommenden Wintermonate mit einem Check-up versichern und damit einen Beitrag zur eigenen Verkehrssicherheit leisten.“

Auf unseren Straßen sind immer noch zu viele „Blender“ und „Einäugler“ unterwegs, so Neutzer weiter. Beim Licht-Test der Verkehrswacht werden in Nordrhein-Westfalen an jedem dritten überprüften Fahrzeug Mängel an der Beleuchtungsanlage festgestellt.

Wer am Licht-Test teilnehmen möchte, wendet sich an die Kleve-Verband Niederrhein (https://www.kfz-erinnung-niederrhein.de/), sagt René Gravenyck, Obermeister der KFZ-Ämter Niederrhein. Sie kennzeichnen die Werkstätten des Kle-Verbands, die die kostenlose Überprüfung anbieten.

Beim Licht-Test in der Werkstatt werden dann die Funktion und Einstellung der Scheinwerfer überprüft, um ein Blenden des Gegenverkehrs auszuschließen. Auch nehmen die Fachleute die Bremsungs- und Parkleuchten, Bremslichter, Schallschirmer, Warnblinkanlage sowie Fahrtrichtungsanzeiger und Nebelschleuchte unter die Lupe. Dabei werden kleinere Mängel sofort und kostenfrei behilft. Nur wenn Ersatzteile einbauen oder umfangreiche Einstellarbeiten vorgenommen werden müssen, kommen auf den Fahrzeughalter Kosten zu.

Jedes geprüfte Fahrzeug erhält eine Licht-Test-Plakette. „Gutes Licht ist nicht nur für die Fahrerinnen und Fahrer wichtig. Auch die Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer sind dadurch verbessert“, erläutert Peter Baumgarten, Vorsitzender der Verkehrswacht Kreis Kleve. Letztere sollten sich in den dunklen Monaten auch selbst durch helle Kleidung oder reflektierende Materialien „sichtbar machen“, Personen, die zum Jacken, Warten, Überprüfen oder Anbinden an reflektierenden Materialien ausgestattet sind, werden in der Dämmerung von Autofahrern deutlich früher wahrgenommen als dunkel gekleidete Verkehrsteilnehmer.

Der Licht-Test ist eine Gemeinschaftsaktion des Deutschen Kraftfahrzeugverbandes und der Deutschen Verkehrswacht. Schirmherr ist der Bundesverkehrsminister.

burg, den 20. April 1840.

Der Steuer-Rath,  
Wanner.

## NIEDERRHEIN NACHRICHTEN

## Ehrung für verdiente Mitglieder

Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht Kreis Kleve mit Neuwahlen des Vorstandes

REIS KLEVE. Die Verkehrswacht Kreis Kleve führte ihre Jahreshauptversammlung vor vollem Haus in der Wasserburg Rindern durch. Vor dem offiziellen Teil hielt Johannes Meurs von der Kreispolizeibehörde Kleve einen bewegenden Gastvortrag zum Thema „Opferschutz der Polizei“.

Im Anschluss eröffnete Peter Baumgarten die Versammlung. Neben der Vorstellung des mit Bildern aller Aktionen ge-

spickten Jahresberichtes, gab es wieder einige Auszeichnungen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene. So erhielt Winfried Klein aus Geldern das Goldene Lorbeerblatt mit einer Urkunde für seine inzwischen weit über 50-jährige vorbildliche Teilnahme am Straßenverkehr. Stefan Erden, bis Anfang 2019 Leiter der Verkehrskadetten Kleve, erhielt aus den Händen von Landesehrenpreispräsidenten Werner Hartmann, den Ehrenbrief der

Landesverkehrswacht NRW und die damit verbundene Silberne Ehrennadel für seine langjährigen und besonderen Verdienste um die Sicherheit im Straßenverkehr. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt und es gab Neuwahlen. Lediglich Schatzmeisterin Barbel Baumgarten stellte sich nach neun Jahren nicht wieder zur Wahl. Sie wurde durch den zweiten Vorsitzenden Norbert von de Sand gewürdigt und in den „ehrenamtlichen Ruhestand“ verabschiedet. Als neuer Schatzmeister wurde einstimmig Stefan Erden gewählt. Zum neuen Vorstand der Verkehrswacht Kreis Kleve gehören: 1. Vorsitzender Peter Baumgarten, 2. Vorsitzender Norbert von de Sand, Geschäftsführer Falk Neutzer, Schatzmeister Stefan Erden, Beisitzerinnen Brigitte Böhmer-Kraft, Mona Neutzer, Dorothea Kriwiz sowie der Leiter der Verkehrskadetten Björn Basmer und dessen 1. Stellvertreter Luca Hurkens.

Johann Stephan,

el. Johann  
harina Pitz.  
h und Ger-  
an Heinrich  
e Heinrich,  
Volf. Elise  
u. Johanna  
o Gerbard  
ristina, T.  
ri. S. von  
Elisabeth,  
Heinrich,  
Hendrich.  
ch Brüning  
rich August  
ne Auguste

wicht gemessen, eben so gut wie das grobe Käsefabrikation zu benutzen sei?“ erwies Käsefabrikant T. Heymer zu Rindern am 30. September 1839 Folgendes: Er habe der Probe zwei Käse à 15 Pf schwer fabrizirt, und zwar einen mit grobem, einen zwei à 15 Pf mit feinem. Ein Pf feines Salz, habe nun eine oben so lange (mit dem Ei vermessen) dargestellt, ein grobkörniges Salz.

Das feinkörnige Salz, womit der feuchte Käse einmal 24 Stunden beletzt gewesen, habe sich zu mehr

Salz. Dieser weil sowohl d ferner zur Lau Käse wären n Festigkeit, For Hiernach sag ich mit Bestimm feine Salz, na gut und eben als das grobkör des feinkörnige so gut durchdi körnigen Salze zweifole, so k drei Monaten t gemacht werde

## RHEINISCHE POST

## Verkehrswacht ehrt Antenne Niederrhein

VON HANNAH LANGENHUIZEN

REIS KLEVE (RP) Antenne Niederrhein wurde von der Verkehrswacht Kreis Kleve für das Engagement als Kooperationspartner für die Verkehrssicherheit im Kreis ausgezeichnet. Die Rettungsgasse - für viele immer noch ein Mysterium. Viel Zeit, um über die Frage „Links oder rechts“ nachzudenken, bleibt im Ernstfall allerdings nicht: Darüber hat sich auch Antenne Niederrhein Gedanken gemacht und kurzerhand einen Aufkleber für den Kofferraum entwickelt, der nun an Tankstellen in der Umgebung ausliegt. Befestigt man diesen an der Rückseite seines Autos, erleichtert er so im Notfall dem Hintermann das richtige Einordnen. Diese Aktion ist nur ein Beispiel für das Engagement des Senders, die Verkehrssicherheit im Kreis Kleve zu verbessern. Auch für Schülern und Kindergartenkindern

setzte man sich ein. Im Winter wurden reflektierende „Schnappbänder“ an die Kleinsten verteilt. Diese sollen dafür sorgen, dass auch an dunklen Tagen der Weg in die Schule und den Kindergarten unbescha-

det gemeistert werden kann. Peter Baumgarten, 1. Vorsitzender der Verkehrswacht Kreis-Kleve, dankte Chefredakteur Tommi Bollmann und Oliver Drucks: „Seit Jahren berichtet der Sender nicht nur über

unsere Aktionen, sondern setzt sich auch eigenständig für die Sicherheit im Straßenverkehr ein. Dafür sind wir sehr dankbar.“ Im Namen von Antenne gab Oliver Drucks das Kompliment für die gute Zusammenarbeit zurück: Gerne gehen die Reporter des Senders auch wiederholt auf Themen wie die Hilmpflicht, die Gefahren vom Handy am Steuer und sichere Schulwege für Kinder ein.

„Wenn wir dadurch mehr Menschen auf die Risiken im Straßenverkehr aufmerksam machen können, dann sehen wir das als unsere Pflicht“ sagt Tommi Bollmann. Bei Aktionen der Verkehrswacht, wie den Schulanfangsaktionen, ist Antenne Niederrhein immer live dabei. Peter Baumgarten lobt dabei vor allem die Empathie der Reporter: „Die erfrischende Art und Weise, mit der der Sender Eltern und Schüler interviewt, ist einfach toll.“



Antenne-Chefredakteur Tommi Bollmann (Mitte) und Oliver Drucks (r.) nahmen die Auszeichnung der Verkehrswacht entgegen. RP-FOTO: ALAUS-DIETER STADE

KLEVE

Malhefte für Vor- und Grundschulkindern überreicht



Freuen sich über die neuen Malbücher für Kinder (v.l.): Frank Schneiders, Joe Verhoeven, Peter Baumgarten und Mona Neutzer. FOTO: FALK NEUTZER

(RP) Die Gewerkschaft der Polizei Kreisgruppe Kleve und die Verkehrswacht haben ihren Willen zur Zusammenarbeit bekräftigt. Nachdem vor einem Jahr schon die Veranstaltung „Keine Gewalt, für mehr Respekt“ gemeinsam gestaltet wurde, überreichten GdP Vorsitzender Frank Schneiders und Vorstandsmitglied Joe Verhoeven an den Vorsitzenden der Verkehrswacht, Peter Baumgarten, und Mona Neutzer vom Vorschulparlament der Verkehrswacht, ein großes Paket Malbücher für Vorschul- und Grundschulkindern, des Verla-

ges Deutscher Polizeiliteratur. „Es gibt viele Bereiche, in denen GdP und Verkehrswacht gemeinsame Ziele haben“, so Schneiders. „Dies ist eine Möglichkeit.“ Ganz besonders freuen sich Baumgarten und Neutzer darüber, dass das Cover vom Wappen der Kreis Klever Verkehrswacht geziert wird. „Diese Malhefte werden wir auf unseren vielen kreisweiten Aktionstagen einsetzen können.“ sagen sie. Auch die Polizei wird diese Hefte in Kindergärten nutzen, die künftig mit wechselnden Motiven und Inhalten erstellt werden.



GdP und Verkehrswacht kooperieren

Die Gewerkschaft der Polizei Kreisgruppe Kleve und die Verkehrswacht Kreis Kleve haben ihren Willen zur Zusammenarbeit bekräftigt. Nachdem sie vor einem Jahr schon die Veranstaltung „Keine Gewalt, für mehr Respekt“ gemeinsam gestaltet, überreichten GdP Vorsitzender Frank Schneiders und Vorstandsmitglied Joe Verhoeven an den Vorsitzenden der Verkehrswacht, Peter Baumgarten, und Mona Neutzer vom Vorschulparlament der Verkehrswacht, ein großes Paket Malbücher für Vorschul- und Grundschulkindern, des Verlages Deutscher Polizeiliteratur. „Es gibt viele Bereiche, in denen GdP und Verkehrswacht gemeinsame Ziele haben“, so Schneiders. „Dies ist eine Möglichkeit.“ Ganz besonders freuen sich Peter Baumgarten und Mona Neutzer darüber, dass das Cover vom Wappen der Kreis Klever Verkehrswacht geziert wird. „Diese Malhefte werden wir auf unseren vielen kreisweiten Aktionstagen einsetzen können.“ sagen die Verkehrswächter. „Diese Hefte in allen Kindergärten des Kreises nutzen, die zukünftig auch mit wechselnden Motiven und Inhalten erstellt werden.“ links: Frank Schneiders, Joe Verhoeven, Peter Baumgarten und Mona Neutzer. Foto Falk Neutzer

NIEDERRHEIN NACHRICHTEN

Spielerisch zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr

Die Verkehrswacht Kreis Kleve startete ihre jährliche Schulanfangsaktion – Sicherheit für Erstklässler steht an erster Stelle – „Elterntaxi“ sollen vermieden werden

er den Zweck zusammen. „Wer muss am meisten dafür sorgen, dass euch nichts passiert?“, fragt von de Sand im Anschluss. „Die Verkehrswacht“, kommt die Antwort aus den Reihen der Kinder. Leuchtmann antwortet von de Sand: „Du selbst. Und du und du!“

Nun steht die praktische Übung an, auf die sich die Schüler und deren anwesende Eltern mit einem kleinen Lied einstimmen. „Was besonders schwierig ist, ist eine Straße zu überqueren“, erklärt von de Sand und lenkt die Aufmerksamkeit der Kinder auf die improvisierte Straße in der Schulhalle. Während ein Viertklässler einen Autoführer spielt, üben die Erstklässler, wie man richtig über die Straße geht. Das heißt: Nach links gucken, dann nach rechts und wieder nach links, um dann bei freier Straße hinüber zu gehen. Von der anderen Seite wiederholen sie das Ganze noch einmal, um mehr Sicherheit dabei zu bekommen. „Es gibt aber auch einige, die das nicht ganz richtig machen“, sagt von de Sand und rennt, ohne zu schauen, über die aufgebaute Straße. Die Kinder erkennen aber sofort, was daraus nicht stimmt. Dann läuft er erneut über die Straße, diesmal sehr langsam. „Was war denn jetzt falsch?“, fragt er sie. „Du warst zu langsam“, antworten die Kinder.

Franken lobt die Arbeit der Verkehrswacht. „Ich bin froh, dass es solche Einrichtungen gibt. Ich bin selbst Mitglied und sie machen einen super Job.“ Auch der Geschäftsführer der Verkehrswacht Kreis Kleve, Falk Neutzer, lobt solche Aktionen, wie die zum Schulanfang, sehr wichtig. „Diese Art Aktion machen nicht viele. Als ich es das erste Mal erlebt habe, war ich begeistert.“

Zum Schulanfang hat die Verkehrswacht Kreis Kleve mit ihrer jährlichen Schulanfangsaktion „Beim dich Schule hat begonnen“ durchgeführt. Ziel ist es, den Kindern, Erwachsenen und Eltern zu verdeutlichen, dass sie in der Verantwortung stehen, die jungen Verkehrsteilnehmer Rückmeldung zu geben. Mehr als 3.000 Schulanfänger gehen nun nach dem ersten Mal in die Schule. Die Aktion findet selbstverständlich in allen Grundschulen im Kreis statt. Norbert van de Sand, 2. Vorsitzender und Schulkoordinator der Verkehrswacht Kreis Kleve, möchte gemeinsam mit seinen Kollegen und der Polizei die Schulanfänger dabei helfen, das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu lernen.



Norbert van de Sand von der Verkehrswacht gemeinsam mit Eule Rost, Delia Jansen (Fietmann), Schulleiterin Eleonore Leuchtmann (v.l.) und einigen Erstklässler. Foto: Thomas Langer

„Diese ist noch ein besonderer Gatt gekommen“, kündigt von de Sand fast schon begeistert an. „Warum sind eure Mützen gelb?“, fragt er und fährt sichtlich stolz. „Damit ihr besser gesehen werden könnt. Dabei hilft uns jetzt noch jemand. Die Eule Rost.“ Nach Aufforderung rufen die Kinder gemeinsam nach Rost. Das hat die gewünschte Wirkung. Die junge Eule kommt in die Halle, Gemeinam mit Delia Jansen von der Firma Fietmann stellt sie Reflektoren in Eulenform, so genannte Blinkis. Solche Aktionen, wie die der Verkehrswacht, werden nicht nur gut von Schulen und Eltern angenommen. 2018 sank die Zahl der verunglückten Kinder um 22 auf 106, was der niedrigste Wert seit der Einführung der Unfallstatistik ist. Auf den Straßen im Kreis Kleve verletzen sich dreizehn dieser Kinder schwer und 93 leicht. Besonders schlimm: Kein Kind verunglückte 2018 tödlich. Van de Sand meint: „Wenn wir es mit unseren Aktionen schaffen, dass es einen Unfall weniger gibt, haben wir schon viel erreicht.“ Bürgermeister Ulrich

Zum Abschluss macht sich eine Gruppe Erstklässler gemeinsam mit Rost auf, um die Straßenüberquerung an einer echten Ampel zu üben. Aber mit der nun gewonnenen Erfahrung beobachten sie auch diese Prüfung mit Leichtigkeit. Thomas Langer

# NIEDERRHEIN NACHRICHTEN

## Siebter Radfahrkurs für Migranten



Siebter Radfahrkurs für Migrantinnen in Goch

Sechs Jahre ist es her, dass die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. zusammen mit Monika Risse, Hilde Fielenbach und Tülay Gümüş das Radfahrprojekt für Migrantinnen in Goch ins Leben gerufen hat. Seitdem ist viel passiert. Mehrere Preise gab es für dieses erste Projekt dieser Art. Vieles ist im Laufe der Zeit routinierter und einfacher geworden, die Unterstützung durch Kreis, Stadt und weitere Helfer ist gestiegen, aber eines bleibt:

Die Freude bei allen Beteiligten, wenn nach Stützen und Unsicherheit die ersten zwei bis drei Meter mit der richtigen Balance zurückgelegt werden. Ganz besonders aber begeistert sind die Trainer, wenn sie nach einigen Jahren ihre einstigen Schülerinnen wie selbstverständlich auf dem Rad in der Stadt zum Einkaufen sehen oder wenn sie ihre Kinder zur Schule bringen. Auch in anderen Städten und Gemeinden des

Kreises wurden ähnliche Trainings durchgeführt, aber keines ist so beständig, wie dieses, was vor allem an der großen Beharrlichkeit und Unterstützung der städtischen Vertreter liegt. Die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. ist zwar in der Lage, die mehrwöchigen Trainings fachlich durchzuführen, für das „Drumherum“ müssen aber immer auch die freiwilligen Helfer sorgen. Sei es einen geeigneten Platz zu finden, geeignete Übungs-

der zu besorgen um „im laufenden Betrieb“, einzustellen und umzubauende oder einfach Kinder der Teilnehmer betreuen, damit diese einen Kopf für die Übungen haben. Unterm Strich die Teilnehmerinnen ein Stück mehr Beharrlichkeit durch das Rad viel Spaß dabei, in zu lernen.

Ganz besonders aber begeistert die Trainer, wenn sie nach einigen Jahren ihre einstigen Schülerinnen wie selbstverständlich auf dem Rad in der Stadt zum Einkaufen fahren sehen oder wenn sie ihre Kinder zur Schule bringen.

Auch in anderen Städten und Gemeinden des Kreises Kleve wurden inzwischen ähnliche Trainings durchgeführt, aber keins ist so beständig, wie dieses, was vor allem an der großen Beharrlichkeit und Unterstützung der städtischen Vertreter liegt. Die Verkehrswacht Kreis Kleve ist zwar in der Lage, die mehrwöchigen Trainings fachlich durchzuführen, für das „Drumherum“ müssen aber immer auch die freiwilligen Helfer sorgen. Sei es einen geeigneten Platz zu finden, geeignete Übungs-

Sei es einen geeigneten Platz zu finden, geeignete Übungsräder zu besorgen und natürlich „im laufenden Betrieb“ zu reparieren, einzustellen und umzubauende oder einfach nur die Kinder der Teilnehmerinnen zu betreuen, damit diese einen freien Kopf für die Übungsstunden haben. Unterm Strich bleibt für die Teilnehmerinnen ein Stück mehr Bewegungsfreiheit durch das Rad aber auch viel Spaß dabei, in der Gruppe zu lernen.



Bereits zum siebten Mal hat die Verkehrswacht des Kreises Kleve in Goch einen Radfahrkurs für Migrantinnen veranstaltet. Die Absolventinnen zeigen stolz ihr Zertifikat.



Sechs Jahre ist es her, dass die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. zusammen mit Monika Risse, Hilde Fielenbach und Tülay Gümüş das Radfahrprojekt für Migrantinnen in Goch ins Leben gerufen hat. Seitdem ist viel passiert. Foto: privat

## Es hat sich viel getan

Siebter Radfahrkurs für Migrantinnen

Sechs Jahre ist es her, dass die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. zusammen mit Monika Risse, Hilde Fielenbach und Tülay Gümüş das Radfahrprojekt für Migrantinnen in Goch ins Leben gerufen hat. Seitdem ist viel passiert.

zurückgelegt werden. Ganz besonders aber begeistert die Trainer, wenn sie nach einigen Jahren ihre einstigen Schülerinnen wie selbstverständlich auf dem Rad in der Stadt zum Einkaufen fahren sehen oder wenn sie ihre Kinder zur Schule bringen. Auch in anderen Städten und Gemeinden des Kreises wurden ähnliche Trainings durchgeführt, aber keins ist so beständig, wie dieses, was vor allem an der großen Beharrlichkeit und Unterstützung der städtischen Vertreter liegt.

fachlich durchzuführen, für das „Drumherum“ müssen aber die freiwilligen Helfer sorgen. Sei es einen geeigneten Platz zu finden, geeignete Übungsräder zu besorgen und natürlich „im laufenden Betrieb“ zu reparieren, einzustellen und umzubauende oder einfach nur die Kinder der Teilnehmerinnen zu betreuen, damit diese einen freien Kopf für die Übungsstunden haben.

Unterm Strich bleibt für die Teilnehmerinnen ein Stück mehr Bewegungsfreiheit durch das Rad aber auch viel Spaß dabei, in der Gruppe zu lernen.

**Gocher Wochenblatt**  
www.lokalpresse.de

den 20. April 1840.  
Der Steuer-Rath,  
Wanner.  
Cleve,  
1840.



## Integration auf zwei Rädern

wurde durch das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Kleve organisiert. Ein Deutschkurs fördert die Sprachkenntnisse von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern. Gleichzeitig werden die Alltagskompetenzen gestärkt, beispielsweise mit einem Fahrradtraining.

Foto: Kreis Kleve

CH  
R  
K  
A  
Z  
G  
F  
L  
E  
S  
M  
S  
W  
E  
L  
E  
I  
G

gut und eben so zweckmässig zu, als das grobkörnige Salz, vorausgesetzt, das feinkörnige Salz, auch inwendig, so gut durchdringen würde, wie die Laubkörnigen Salzes. Obgleich ich dieses nun zweifelle, so kann der Versuch nicht ohne drei Monaten mit den Probeköhen durch An gemacht werden.



# Frühzeitig üben, damit der Schulweg auch klappt

„Sicher zur Schule“ in der Evangelischen Integrativen Kita in Goch

**GÖCH.** Die Verkehrswacht Kreis Kleve, die Unfallkasse NRW und die Sparkassen im Kreis statten zum zweiten Mal alle Kindergärten im Kreis kostenlos mit Medien zum Schulwegtraining aus. Drei Kindergärten im Kreis Kleve dürfen ihr Erlerntes öffentlich vorstellen. Nun waren die Evangelischen Integrativen Kindertagesstätten in Goch an der Reihe. Schon im letzten Jahr konnte die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. die Schulweghefte durch die Landesverkehrswacht NRW „Sicher zur Schule“ durchführen. Insgesamt wurden je 3000 Schulweghefte und Elternratgeber durch die Verkehrswachtler in den Kindergärten im Kreis Kleve verteilt. Die zukünftigen Erstklässler im Kreis sollen bereits im Kindergarten ihren Schulweg üben – am besten mit den Erzieherinnen und

den Eltern. Nachdem Anfang des Monats ein Klever Kindergarten stellvertretend für die über 160 Kindertagesstätten im Kreis seine Medien empfing, konnten nun die Kinder der Evangelischen Integrativen Kindertagesstätten in Goch das bereits Erlernte vorstellen. Mit einem „Tanz zum sicheren Schulweg“ leiteten sie das Thema für alle anwesenden Kinder und Erwachsenen des evangelischen Familienzentrums sowie für ihre Gäste von der Verkehrswacht, der Sparkasse Goch Klever-Weeze und der Verkehrswacht Medien & Service GmbH ein. Das Schulwegheft für Kinder und der Elternratgeber legen die Grundlagen. Die Vorschulkinder sollen richtiges Verhalten im Straßenverkehr lernen, bevor sie im Sommer eingeschult werden. Dazu müssen sie die wichtigsten Verkehrszeichen kennen und wissen, was beim

Überqueren der Straße zu tun ist. Das sollen die Kinder in Übungen und Spielen erleben, die von den Erzieherinnen und Eltern vorbereitet werden können. Für Erwachsene gibt es Tipps und Anregungen, wie sie ihr Kind optimal vorbereiten und unterstützen – von der Auswahl der richtigen Kleidung bis zur richtigen Kleidung bei Dunkelheit. Die Initiatoren der Aktion hoffen auf die lebhafte Unterstützung der Kindergärtnerinnen und der Eltern schon frühzeitig bei der Aufgabenerstellung. Die Kinder nach den Sommerferien im Schuljahresbeginn einen neuen Lebensabschnitt beginnen, einen sicheren Schulweg zu lernen und alle Verkehrszeichen frühzeitig für die „Verkehrsfänger“ zu sensibilisieren.



**Gocher Wochenblatt**  
www.klevertageblatt.de

## Verkehrswacht mit Schulwegaktion „Sicher zur Schule“

Die Verkehrswacht Kreis Kleve, Unfallkasse NRW und die Sparkassen im Kreis statten zum zweiten Mal alle Kindergärten im Kreis kostenlos mit Medien zum Schulwegtraining aus. Nun waren die

Evangelischen Integrativen Kitas an der Reihe. Insgesamt wurden je 3000 Schulweghefte und Elternratgeber durch die Verkehrswachtler in den Kindergärten verteilt. Die Vorschulkinder sollen

richtiges Verhalten im Straßenverkehr lernen, bevor sie im Sommer eingeschult werden, am besten mit Eltern und Erziehern. Dazu müssen sie die wichtigsten Verkehrszeichen kennen und wissen,

was beim Überqueren der Straße zu beachten ist. Das sollen die Kinder in Übungen und Spielen erleben, die von den Erzieherinnen in das Kindergartenangebot einbezogen werden können.



Die Vorschulkinder lernen richtiges Verhalten im Straßenverkehr, damit sie sicher auf dem Schulweg unterwegs sind.

## NIEDERRHEIN NACHRICHTEN

Gebrauch des feinen Salzes zur Käsefabrikation, wird für manchen Käsefabrikanten...



Die Kinder der Klever Kindertagesstätte „Kiku's Wilde 13“ lernen bereits fleißig das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

## Sicher zur Schule und durch den Straßenverkehr

Verkehrswacht, Unfallkasse und Sparkassen verteilen Medien an Vorschüler

**KREIS KLEVE.** Ein sicherer Schulweg muss vorbereitet werden. „Eltern sollten ihn mit ihren Kindern bereits im letzten Kindergartenjahr öfter abgeben und ihnen beibringen, wie man eine Straße überquert oder wann man an einer Ampelanlage stehen bleiben muss und wann man weitergehen darf“, sagt Polizeihauptkommissar Dirk Wessels. Um Eltern dabei zu unterstützen, dass sie ihren Kindern die richtigen Verhaltensweisen im Straßenverkehr beibringen können, hat die Verkehrswacht im Kreis Kleve mit Unterstützung der Unfallkasse NRW und der Sparkassen im Kreis zum zweiten Mal alle Kindergärten im Kreis Kleve mit Medien zum Schulwegtraining ausgestattet.

3000 Schulweghefte und Elternratgeber mit dem Titel „Sicher zur Schule“ hat die Verkehrswacht in den vergangenen Wochen in den über 160 Kindergärten im Kreis Kleve verteilt. Die zukünftigen Erstklässler sollen mit diesem Material den Straßenverkehr kennenlernen. Im Schulwegheft lernen sie spielerisch die richtigen Verhaltensweisen und Verkehrszeichen kennen. Auch auf mögliche Gefahren werden sie kindgerecht hingewiesen. Der Elternratgeber gibt Eltern Tipps und erläutert etwa, wie der sicherste Schulweg aussieht oder wie Kinder im Straßenverkehr bestmöglich begleitet sein sollen.

„Kinder sind im Straßenverkehr sogenannte schwache Verkehrsteilnehmer. Sie reagieren anders als Erwachsene“, war Peter Baumgarten von der Verkehrswacht im Kreis Kleve. Deshalb seien alle Autofahrer angehalten, auf Kinder besonders acht zu geben. Damit es zu möglichst wenigen Unfällen im Straßenverkehr kommt, sei – neben der Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer auf Kinder – die Verkehrserziehung schon ab dem Kleinkindalter ganz besonders wichtig. Neben Kindergarten und Schule, wo Verkehrserziehung auch zentrale Themen darstellen, sollte auch bei den Eltern geübt werden. „Die ersten Bezugspersonen sind die Eltern

des Kreises zu beklagen. Reymers zu der hiesigen Majestät. Allgemeinen Ehren-

und Zeugen angeschnitten, und es ergab sich, dass beide ganz gleich und gut waren, so dass nach Verwechslung der... Die Sachverständigen noch die Zeug... von welchem... die Stücke... Cranenbur...

**Klevertageblatt**  
**Klevertageblatt**  
BEDEBURG-HAU - KALKAR - KRANENBURG

## „Sicher auf dem Weg zur Schule“

Verkehrswacht und Polizei bereiten die Kinder auf den künftigen Schulweg vor

**KREIS KLEVE.** Die Verkehrswacht Kreis Kleve, die Unfallkasse NRW und die Sparkassen im Kreis statten zum zweiten Mal alle Kindergärten im Kreis kostenlos mit Medien zum Schulwegtraining aus.

Die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. konnte mit Unterstützung der Unfallkasse NRW und der Sparkassen im Kreis Kleve die Schulwegkampagne „Sicher zur Schule“ durchführen. In den vergangenen Wochen wurden je 3000 Schulweghefte und Elternratgeber durch die Verkehrswachtler in den über 160 Kindergärten im Kreis Kleve verteilt. Die zukünftigen Erstklässler im Kreis sollen bereits im Kindergarten ihren Schulweg üben – am besten mit den Erziehern und den Eltern. Die symbolische Übergabe der Medien fand in dieser Woche im Kindergarten KiKu's Wilde 13 e.V. in Kleve statt. „Für uns als Polizei ist es ein wichtiger Beitrag zur Verkehrserziehung der Kinder. Gerne unterstützen wir das Projekt, um gemeinsam mit der Verkehrswacht den Straßenverkehr den Kindern anschaulicher zu erklären,“



Die Kinder freuten sich auf den Besuch der Verkehrswacht und der Polizei. Foto: Tim Tripp

so Polizeihauptkommissar Dirk Wessels.

Das Schulwegheft für Kinder und der Elternratgeber legen die Grundlagen. Die Vorschulkinder sollen richtiges Verhalten im Straßenverkehr lernen, bevor sie im Sommer eingeschult werden. Dazu müssen sie die wichtigsten Verkehrszeichen kennen und wissen, was beim Überqueren der Straße zu beachten ist. Das sollen die Kinder in Übungen und Spielen erleben, die von den Erziehern in das Kinder-

gartenangebot einbezogen werden können. Für die Erwachsenen gibt es Tipps und Anregungen, wie sie ihr Kind optimal vorbereiten und unterstützen – von der Auswahl des sichersten Weges bis zur richtigen Kleidung bei Dunkelheit. Die Initiatoren der Aktion hoffen auf die lebhafte Unterstützung der Kindergärtnerinnen und der Eltern.

Die Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. möchte Erzieher und die Eltern schon frühzeitig bei der Aufgabe unterstützen, die Kinder, die nach

den Sommerferien mit dem Schulanfang einen neuen Lebensabschnitt beginnen, auf den sicheren Schulweg vorzubereiten und alle Verkehrsteilnehmer frühzeitig für die „Verkehrsfänger“ zu sensibilisieren.

Für die Sparkassen im Kreis Kleve ist es sehr wichtig, dass Eltern wieder häufiger zu Fuß mit ihren Kindern zur Schule gehen. Das ist gesund und fördert die Kompetenzen der Kinder im Straßenverkehr.

## NIEDERRHEIN NACHRICHTEN

er als nach Anschließenden

S. von Friedrich Schmitz und Wilhelmina Hendriks, Theresia Charlotte, T. von Johann Friedrich Bräunig und Elisabeth Otschlagger, Gerhard Heinrich August Oscar, S. von Gerhard Merrem u. Ernestine Auguste

Gut sichtbar im Straßenverkehr

Rund 3000 Hörtzchen sind im Kreis Kleve unterwegs. Nicht nur die Schule ist neu für sie, sondern auch der Schulweg. Die Verkehrswacht war zu Besuch in der Petrus-Canisius-Grundschule in Weeze und ging die Grundlagen durch.

VON BARBARA WIKOWA

WEESZ Die Straße lässt sich gut. Im Jahr 2019 ist kein Kind auf dem Kreis Kleve Straßen tödlich verunglückt. Insgesamt sinkt die Zahl der verunglückten Kinder auf den niedrigsten Stand seit Einführung der Unfallstatistik.

Tun heißt aber nicht, dass es keine Unfälle gibt. In diesem Kinderwagen schmerzt verletzt wurden. Auf dem Schulweg waren 24 Kinder, die als Fußgänger oder Radfahrer bei einem Unfall dabei. Und weil jedes Kind das merkt wird, eines zuzusetzen, ist stärke die Verkehrswacht zum Schulweg eine kleine Vereinigung.



INFO  
Gelbe Punkte für mehr Verkehrssicherheit

Gelbe die Farbe gibt es nicht nur für Kleidung, damit man besser gesehen wird. In der Stadt gibt es gelbe Punkte auf dem Pflaster, die den Stellen an denen die Fahrer sicherer überqueren werden kann. Auch das erklärt die Verkehrswacht den Kindern und anwesenden Eltern an der Weezer Schule.

verhalte ihnen. Mit einem Leserkonzept in der Hand spielte eine der Kinder die den Autofahrer. Richtung vorne wurde es dann. Mit dem leuchtenden Signalzeichen, der Pfad-Bild-Rot-Grün-Blau auf die Straße. Vorher wurde das verbleibende Bild-Achtung von Spontankontrollen und die Verkehrswacht gelbe. Ein gelbes, das heißt zeigen wollen, die Kinder im Herbst sind Wippen nach bei Dunkelheit schneller gehen werden. Auch da gibt es alle von Verkehr der Kontrollen: Bild, schuldigen.

Die Schulhelfer der Petrus-Canisius-Schule. Die Verkehrswacht ist ein, dass der Bereich vor der Schule und dem benachbarten Kindergarten-Tempio-30-Zone in die Fläche ist es gut, wenn die Kinder mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule können. Das ist der Bewegungspfad der Kinder sehr wichtig. So können sich die jungen Schüler auf dem Weg zur Schule leichter orientieren, bevor sie zur Schule sitzen. Außerdem gibt es ein Kennzeichen der beweglichen Schule. Kinder aus der Verkehrswacht können natürlich auf den Bus ausweichen. Bei dem gilt, die Kinder mit dem Auto fahren, bestehe die Gefahr, dass sie auf den letzten Drücker können. So habe den Kindern vor dem Unterricht der Kontakt zu den Schülern hergestellt auf dem Schulweg.



Sicher zur Schule

Jedes im Straßenverkehr verletzte Kind ist eines zu viel! Eine fundierte Vorbereitung auf den Schulweg sollte deshalb für alle Vorschulkinder obligatorisch sein. Die neue Aktion „Sicher zur Schule“ der Verkehrswacht Kreis Kleve wird von den Sparkassen im Kreis unterstützt und bindet alle Beteiligten im letzten Kinder-

gartenhalbjahr ein: die Erzieher und die 3.000 Kinder in den Kitas, die Eltern und Institutionen wie Kommunen, Polizei und Verkehrswacht (NN berichteten). Stellvertretend für die Kindertagesstätten im Südkreis überreichen Norbert van de Sand, 2. Vorsitzender, und Brigitte Böhmekraft (2.v.r.) von der Verkehrswacht Kreis Kleve, gemeinsam mit Patrick Jekock, Leiter des Sparkassenmarktes Geldern der Regionales Krefeld (r.), die Schulweghefte und Ratgeber für Eltern und Erzieher an Kerstin Leuchten, Leiterin der Kindertagesstätte Drachenhöhle in Geldern, und stimmten die Kinder auf die Aktion ein. NN-Foto: Theo Leie

Kaiserkönig, weshalb er auch von seiner Majestät dem Könige von Preussen mit dem allgemeinen Ehrenzeichen decorirt ist.

Das reifere Urtheil eines solchen Mannes über den Gebrauch der Feuerschloßer, Pöschel, ...

Interess  
Auf  
wicht.  
Kaiserkönig  
ber 18  
Kaiserkönig  
mit 8  
Ein  
Lange  
groß  
D  
mal 2  
mehr  
Salz  
weil  
ferner  
Lise  
Fest  
Herr  
ich  
ni  
feine  
gut  
un  
als  
das  
des  
so  
gut  
können  
zwei  
drei  
gen

Kinder erhalten Tipps für den Schulweg

Vorschüler im Kreis Kleve werden mit Medien ausgestattet, die einen Beitrag für den unfallfreien Weg zur Schule leisten sollen. Die Unfallstatistik weist einen positiven Trend auf. Die Zahl der verunglückten Kinder sinkt.

VON NIKO HEGEMANN

KREIS KLEVE Gut vorbereitet durch den Straßenverkehr: Nach dieser Devisen wurden in den über 160 Kindergärten im Kreis Kleve Schulweghefte und Elternratgeber verteilt. Dies soll dazu beitragen, dass die Statistik wie im vergangenen Jahr weiter sinkende Unfallzahlen bei verunglückten Kindern ausweist. Ermöglicht wurde die Ausstattung von der Verkehrswacht des Kreises Kleve, der Unfallkasse NRW sowie den Sparkassen im Kreisgebiet.

Bereits im letzten Jahr wurde die Schulwegkampagne „Sicher zur Schule“ durchgeführt. „Das Ganze läuft in Kooperation mit der Polizei ab“, erklärt Falk Neutze, Geschäftsführer der Verkehrswacht. „Gemeinsam mit einem Polizisten laufen die Kinder eines ausgewählten Kindergartens eine Strecke rund um ihren Kindergarten ab.“ Dies war in diesem Jahr in Kleve die Kindertagesstätte „Kikus Wilde 13“, die an der Aktion mit dem Polizisten Dirk Wessels teilnahm. „Es ist uns ein Anliegen, gemeinsam mit den zukünftigen Grundschulern etwas im Bereich der Verkehrserziehung zu tun. Wir vermitteln hier in erster Linie grundlegende Elemente, wie etwa das Überqueren von Kreuzungen oder Kreisverkehren. Wichtig ist, dass die Kinder sicher zur Schule gelangen können“, führt Wessels aus.

Doch nicht nur die jüngsten sollen auf das Thema Sicherheit im Straßenverkehr aufmerksam gemacht werden: „Wir haben ganz gezielt auch Elternratgeber mit ins Boot genommen. Schließlich begleiten viele Mütter und Väter ihre Kinder tagtäglich zum Kindergarten oder zur Schule“, sagt Neutze. „So wollen wir auch die Aufmerksamkeit für das Thema steigern. Dies ist auch ein Kernanliegen der Sparkassen im Kreis Kleve, die als Sponsor



Die Kinder der Tagesstätte „Kikus Wilde 13“ nahmen an der Aktion der Verkehrswacht Kreis Kleve „Sicher zur Schule“ teil.

RFOTO: MARKUS VAN OEFFEN

INFO  
„Sicher zur Schule“ – eine gelungene Aktion

Medienausstattung Zum zweiten Mal wurden alle Kindergärten im Kreis Kleve mit je 3000 Schulwegheften und Elternratgebern ausgestattet. Die symbolische Übergabe erfolgte in der Kindertagesstätte „Kikus Wilde 13“

in Kleve. Weitere Übergaben werden noch in Goch und Kerken stattfinden.

Sinkende Unfallzahlen Das Jahr 2018 weist für den Kreis Kleve die niedrigste Zahl verunglückter Kinder seit der Einführung der Statistik aus. Dieser Trend soll weiter gefördert werden.

Grundschule vorbereiten“, blickt Neutze voraus. Auch die Kinder können sich schon darauf freuen. „Es ist für sie immer eine willkommene Ergänzung zu ihrem sonstigen Programm, da wir Übungen und kleine Spiele einbauen“, erläutert Wessels, der die Vorschüler der Klever Kindertagesstätte auch zu dem Besuch auf der Wache einlud. „Dann ist die Begeisterung bei vielen schon spürbar“, sagt der Polizist mit einem Schmunzeln.

Herrn  
phann  
von  
T.  
T.  
Theodrina  
warz  
von  
phin,  
thann  
Pitz.  
Ger  
rich,  
Elise  
hanna  
rhard  
T.  
von  
beth,  
nich,  
riels.  
König  
ogust  
guste

# 4x FAHRZEUGBAU ZUM ANFASSEN

EUROTANK SERVICE

GOFA

Kässbohrer

KTH Trailer

30. JUNI 2019 11.00 BIS 17.00 UHR

GOCHER  
FAHRZEUGTECHNIK & ABSCHLEPPDIENST  
**BROEKMANN**

Telefon:  
02823/8790986  
Daimlerstraße 67  
E-Mail:  
info@gocher-  
fahrzeugtechnik.de  
Web:  
www.gocher-  
fahrzeugtechnik.de

KFZ-MEISTERBETRIEB  
FÜR PKW UND LKW

der frische Bäcker Reffeling

Wir machen den Unterschied!

Wir liefern immer den leckersten Kuchen der Saison.

...demnächst im Industriegebiet Goch-West

www.reffeling.de  
Goch · Kleve · Kalkar · Asperden · Weeze

Suchen Sie nach der Grabstätte Ihres Angehörigen?  
Über 4,6 Millionen Daten von Kriegstoten der beiden Weltkriege: [www.grabersuche-online.de](http://www.grabersuche-online.de)



**Gocher Wochenblatt**

**Minor SERVICE**  
VO... ERATEN & ZUBEHÖR  
FRANK MINOR  
NORDSTR. 8 MOBIL 0173 / 273 68 90  
47574 GOCH FAX 02823 / 92871 62

**Der Spezialist für Gas und Zubehör!**  
RÜBO-GAS Handelsgesellschaft mbH  
Sommerdeich 41 | 47533 Kleve | info@ruebo-gas.de  
www.ruebo-gas.de | 02821 - 806 58 40  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8-18 Uhr | Sa. 8-13 Uhr

## Den Gocher Fahrzeugbau auf einer gemütlichen „Rundtour“ kennenlernen

Mit Werksführungen und Aktionen stellen sich die Firmen vor – Vorbild war die „Höfetour“ der Kreisbauernschaft Kleve

GOCH. Die Gocher Fahrzeugbauer Eurotank Service, GOFA, Kässbohrer und KTH-Trailer laden für Sonntag, 30. Juni, von 11 bis 17 Uhr, erstmalig zur Veranstaltung „4 x Fahrzeugbau zum Anfassen“ ein.

Dabei handelt es sich um eine Rundtour im Gewerbegebiet Nord und West, die bequem mit dem Fahrrad oder (bei schlechtem Wetter) auch mit dem Auto zu bewältigen ist. Zum Start gibt es eine offizielle Runde mit dem Rad, die um 11 Uhr auf dem Gelände der GOFA Gocher Fahrzeugbau GmbH, Am Mooshof 15, beginnt.

### Job- und Ausbildungsbörse

Angeboten werden an diesem Tag verschiedene Werksführungen sowie eine Job- und Ausbildungsbörse. Neben den Fahrzeugbauern stellen auch Partner ihre Produkte vor. So zeigen der Gocher Abschleppdienst Broekmann und die Dekra ihre Angebote auf dem Gelände von Eurotank Service an der Jurgensstraße 12 auf. Bei Kässbohrer Fahrzeugwerke (Hervorster Straße 193) gibt es neben den zwei großen Produktionshallen auch Achsen- und Werkzeughilfen zu sehen. Schweißen und Gaseperimente stehen bei der GOFA (Am Mooshof 15) auf dem Programm. Und beim Fahrzeughändler KTH-Trailer (Siemensstraße 70) baut die Verkehrswacht Kleve einen Parcours zum Thema „Lastwagen und Fahrrad als Partner im Straßenverkehr“ auf, der Klever Tiergarten stellt zudem einen kleinen Streichelzoo.

„Neben Kaffee und Kuchen, kühlen Getränken und Leckerem vom Grill darf eine Hüpfburg natürlich nicht fehlen. „4 x Fahrzeugbau zum Anfassen“ ist schließlich eine Veranstaltung für die ganze Familie“, sagt Sascha Wolf, Prokurist bei KTH-Trailer. Als Partner konnten das Wirtschaftsforum Niederrhein, die Kreiswirtschaftsförderung Kleve sowie die Stadt Goch gewonnen werden.

Die Idee zur neuen Tour hatte Georg Schless, Geschäftsführer von Eurotank Service. „Ähnlich wie die etablierte und beliebte Höfetour der Kreisbauernschaft



Freuen sich auf viele Besucher (v.l.): Ali Cenap Gümüşcuoglu (stellvertreten der Geschäftsführer Kässbohrer), Sascha Wolf (Prokurist KTH-Trailer), Georg Schless (Geschäftsführer Eurotank Service) und Andre van den Boom (Geschäftsleitung Gofa).

Kleve möchten wir der Öffentlichkeit einmal zeigen, welche besonderen Standort Goch eigentlich ist. So gibt es deutschlandweit keine vergleichbare Konzentration von Fahrzeugbauern wie hier“, sagt Schless, dessen Firma spezialisiert auf die Reparatur und Veredlung von Tankfahrzeugen ist. Seine benachbarten Kollegen „konnte er schnell von dem Vorhaben überzeugen. Die Veranstaltung „4 x Fahrzeugbau zum Anfassen“ war geboren.

### Vielfältige Möglichkeiten

Am Sonntag, 30. Juni, werden nicht nur Produktionsstandorte und Fahrzeuge präsentiert – die Firma Kässbohrer fertigt zum Beispiel 12.000 Fahrzeuge pro Jahr und verfügt über eine breite Produktpalette, in Goch stehen 700 Fahrzeuge auf dem 100.000 Quadratmeter großen Grundstück –, die einzelnen Betriebe stellen sich auch als Arbeitgeber vor. „Wir öffnen unsere Tore, um den Niederrheinern zu zeigen, welche vielfältigen beruflichen Möglichkeiten es gibt. Dazu haben wir eine Job- und Ausbildungsbörse bei der GOFA vorbereitet“, sagt

Andre van den Boom. Er selbst hat vor 24 Jahren seine Ausbildung bei der GOFA absolviert und ist nun in der Geschäftsleitung des international aufgestellten und marktführenden Tankfahrzeugbauers mit 195 Mitarbeitern in Goch tätig.

Die Stationen (an allen Stationen gibt es Kaffee und Kuchen sowie Getränke und Leckerem vom Grill): GOFA, gegründet 1962 in Goch, Werksführung, Job- und Ausbildungsbörse, Schweißen in der Praxis mit der Firma Kiel. Gaseperimente mit Westfalen AG + Messer Industriegase GmbH, Grillen, Heizen und LPG mit Rübo-Gas, Fahrradleasing mit Lörper.

Eurotank Service, Goch, Nutzfahrzeugservice und -prüfungen aller Art, Reparaturen und Fahrzeugbau, Spezialgebiet: Tankfahrzeuge, gegründet 2010, seit 2013 in Goch ansässig, 22 Mitarbeiter, Werksführung, „Alles im grünen Bereich“ mit Fahrrad und Überschlagssimulator beim Untermieter Dekra, Präsentation von Bremssystemen der Firma Wabco, richtig abschleppen mit der Firma Broekmann aus Goch, selber schweißen mit Schweißtechnik EMW.

KTH-Trailer, Goch, offizieller Händler mit mehr als 100 Fahrzeugen auf Lager der Tirsan Gruppe mit den Marken Kässbohrer, Talson und Hendricks, gegründet 2009 in Goch, 15 Mitarbeiter, Werksführung, „Safety first“ mit der Kreisverkehrswacht Kleve zum Thema „Lastwagen und Fahrrad als Partner im Straßenverkehr“, Der kleine Streichelzoo vom Klever Tiergarten.

Kässbohrer, Goch, international aufgestellter Fahrzeughersteller, gegründet 1893, eine von insgesamt vier Produktionsstätten befindet sich seit 1996

in Goch, zirka 80 Mitarbeiter, Werksführung, Präsentation von Achsen der Firma BPW, Werkzeuge von Ungerling, Farbtechnik mit Colour Up. Zum Start von „4 x Fahrzeugbau zum Anfassen“ laden die Veranstalter zu einer geführten Radtour ein. Beginn ist am Sonntag, 30. Juni, um 11 Uhr, auf dem Betriebsgelände der GOFA, Am Mooshof 15. Von dort aus geht zu KTH-Trailer, es folgen die Stationen bei Kässbohrer und Eurotank Service. Gochs Bürgermeister Ulrich Knickrehm und Kreiswirtschaftsförderer Hans-Josef Kuypers werden teilnehmen.

**EUROTANK SERVICE**

Jurgensstr.12, 47574 Goch

Bremssysteme: WABCO  
Alles im grünen Bereich: DEKRA  
Gocher Abschleppdienst: BROEKMANN

**GOFA**  
A Gocher Industrie Company

Am Mooshof 13-18, 47574 Goch

Gase und deren Einsatz  
Fahrradleasing: LÖRPER  
Schweißen in der Praxis: KIEL  
Grillen, Heizen, LPG: RÜBO GAS  
Gasexperimente: WESTFALEN + MESSER



**KTH Trailer**

Siemensstr. 70, 47574 Goch

„Safety first!“



LKW und Fahrrad als Partner im Straßenverkehr  
Der kleine Streichelzoo: TIERPARK KLEVE

**Kässbohrer**  
Fahrzeugwerke GmbH Goch

Hervorster Str. 193, 47574 Goch

Achsen: BPW  
Werkzeuge: UNGERING  
Farbtechnik: COLOR UP



- Werksführungen
- Job- und Ausbildungsbörse
- Kinderbetreuung / Hüpfburg
- Kaffee und Kuchen
- Getränke, Leckerem vom Grill

Kontakt: [fahrzeugbau-zum-anfassen@web.de](mailto:fahrzeugbau-zum-anfassen@web.de)

Partner: Wirtschaftsforum Niederrhein & Wirtschaftsförderung Kreis Kleve / Stadt Goch

## Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtliche kaum mehr existieren

Ehrenamt ist im ursprünglichen Sinn ein Engagement in öffentlichen Funktionen, legitimiert durch eine Wahl (z. B. in den Vereinsvorstand, zum Ratsmitglied oder zur Schöffin). Der Begriff Ehrenamt ist jedoch im gängigen Sprachgebrauch nicht klar von „bürgerschaftlichem Engagement“ oder der „Freiwilligentätigkeit“ abgegrenzt. Im Allgemeinen wird darunter altruistisches Handeln verstanden, bei dem eine Einzelperson oder eine Gruppe freiwillig und unentgeltlich Arbeit leistet. Ehrenamtliches Engagement hilft sowohl den Nutznießern als auch den Helfern.

Die Tätigkeit kann regelmäßig oder auch sporadisch sein, wie z. B. im Katastrophenschutz. Mit dem Begriff der Freiwilligenarbeit (engl. volunteering) werden auch die Dienste im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) oder im Bundesfreiwilligendienst (BFD) beschrieben. Für ehrenamtliche Tätigkeit fällt ggf. eine Aufwandsentschädigung an.

Um die Bedeutung der geschätzten 100 Millionen Freiwilligen in Europa (in Deutschland sind es etwa 23 Millionen) in der Gesellschaft herauszustellen, wurde vom Europarat das Jahr 2011 zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit erklärt.

In der gesamten abendländischen Tradition, sei es aus der Sicht der klassischen Antike oder der des Christentums, gehört der individuelle Beitrag zum allgemeinen Wohl unverzichtbar zu einem sinnerfüllten Leben. Schon in den Stadtgesellschaften der griechischen Antike war es Sache jedes männlichen Bürgers, sich für das Gemeinwesen zu interessieren, für dessen Wohl zu engagieren und in den Versammlungen über die Belange der Stadt zu diskutieren... Wer an solchen Versammlungen nicht teilnahm und sich auch den Angelegenheiten des Gemeinwesens verweigerte, war ein idiotes, also ein Privatmensch: „Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger“, formulierte der Athener Perikles in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts vor Christus, die speziellen Errungenschaften der attischen Demokratie preisend. Die Hochherzigkeit galt als eine jener Eigenschaften, derer sich vornehm gesinnte Männer befleißigen sollten. Für Aristoteles handelte es sich dabei um eine Form von Freigebigkeit, deren Umfang im Verhältnis zu dem betriebenen Aufwand stand. (WIKIPEDIA)

**Werden Sie zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen und gemeinnützigen<sup>1</sup> Arbeit Mitglied, oder lassen Sie uns eine Spende zukommen. Eine Einzelmitgliedschaft kostet nur €15 pro Jahr. Firmen und Behörden zahlen nur €50.**

[info@Verkehrswacht-Kleve.de](mailto:info@Verkehrswacht-Kleve.de)

**Bankverbindungen:  
Sparkasse Rhein-Maas:  
IBAN: DE15 3245 0000 0005 0411 73**

**Volksbank Kleverland:  
IBAN: DE88 3246 0422 0001 8670 16**



<sup>1</sup> Gem. Freistellungsbescheid des Finanzamtes Kleve vom 14.06.2018 nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 12 AO.



# Einfach Kultur.



[www.sparkasse-rhein-maas.de](http://www.sparkasse-rhein-maas.de)

Die Philosophie der Sparkasse Rhein-Maas ist es, vor Ort Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen: durch die Förderung von Theateraufführungen, Konzerten, Ausstellungen und Publikationen sowie durch den Erwerb und Erhalt kultureller Werte für die Region. Mit ihren jährlichen Zuwendungen gehört die Sparkasse Rhein-Maas zu den größten Kulturförderern in der Region.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse  
Rhein-Maas**